



© Per Noi

Inhalt

-  Auf einen Blick
-  Rathaus & Bürgerservice
-  Abfall & Umwelt
-  Freizeit, Bildung & Kultur
-  Gesundheit & Soziales
-  Senioren
-  Umfrage Mitfahrbankerl



Öffnungszeiten Rathaus:

Montag:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag:	7.30 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
und	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag:	7.30 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Bauamt:

Münchner Str. 15a, 85604 Zorneding	
Montag:	geschlossen
Dienstag:	7.30 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
und	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag:	7.30 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass das Rathaus und das Bauamt bis auf weiteres nur nach vorheriger Terminvereinbarung zu besuchen sind.

Außerdem ist das Tragen von FFP2 Masken im Rathaus, im Bauamt und am Wertstoffhof verpflichtend!

An folgenden Tagen sind Rathaus und Bauhof geschlossen:

Freitag, 14.05.2021 und Freitag, 04.06.2021

Redaktionstermin für die Juni Juni-Ausgabe:

Mittwoch, 02.06.2021

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick

■ Öffnungszeiten, Redaktionstermine	Seite 2
■ Notfallnummern, Impressum	

Rathaus & Bürgerservice

■ Gruß des Bürgermeisters	Seite 3
■ die Gemeindekasse informiert	Seite 3
■ Aus dem Gemeinderat	Seite 4-5
■ Haushalt 2021	Seite 6
■ Wahlhelfer gesucht	Seite 7
■ Gespräch mit Daniel Kommnick	Seite 8-9
■ Neue Ansprechpartnerin	
■ Öffentlichkeitsarbeit	Seite 9
■ Ruhestand Frau Laschka	Seite 9
■ Herzlich Willkommen	Seite 9
■ Sanierung Haus der Vereine	Seite 10
■ Neues vom Gewerbeforum	Seite 10
■ Testzentrum Zorneding	Seite 11
■ Corona in Cappella Maggiore	Seite 11

Abfall & Umwelt

■ Infos Wertstoffhof & Mülltermine	Seite 12
■ Neues von der Energie Agentur	Seite 13-14
■ Windenergie Ebersberger Forst	Seite 15-19

Freizeit, Bildung & Kultur

■ Gemeindebücherei	Seite 20
■ Sommerprogramm Alpenverein	Seite 21
■ Musikschule Vaterstetten	Seite 22-24
■ Vereinskartell Zorneding Pöding	Seite 25
■ Fehlerleufel am Bahnhof	Seite 25
■ Gemeindewappen wird 70	Seite 26-27

Gesundheit & Soziales

■ Notruf und Bereitschaftsdienste	Seite 28
■ Neues aus Makoga	Seite 28
■ Rentenberatung	Seite 28
■ Nachbarschaftshilfe Vaterstetten	Seite 29
■ Zorneding Grasbrunn	Seite 29
■ Frauennotruf Ebersberg	Seite 29
■ Zornedinger Tafel	Seite 30

SENIORENSEITEN

	Seite 31-33
Umfrage Mitfahrbänke	Seite 34-36

Im Notfall für Sie erreichbar	Telefonnummer
Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr/Rettung/Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notruf bei Vergiftungen	089/19240
Rettungsleitstelle des BRK Ebersberg (nur Krankentransporte)	08123/19222
Zentraler Zahnärztlicher Notdienst	089/30005515
Kreisklinik Ebersberg, Pfarrer-Guggetzer-Straße 3, Ebersberg	08092/82-0
Abwasser und Wasser Störung	0175/2617697
Wasserversorgung (Rufbereitschaft)	08106/2425-0
Strom Störung, Bayernwerk AG	0941/28003366
Gaswache der Stadtwerke München, Störungsstelle	089/153016
Freiwillige Feuerwehr Zorneding	08106/22244
Freiwillige Feuerwehr Pöding	08106/20355
Polizeiinspektion Poing, Markomannenstraße 24, Poing	08121/9917-0
Corona-Krisentelefon LRA EBE	08092/823680
Telefonseelsorge	
– Evangelisch	0800/1110111
– Katholisch	0800/1110222
Krisendienst Psychiatrie	0180/655 3000

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Zorneding, Schulstr. 13, 85604 Zorneding
Tel. 08106/384-0, Fax 08106/384-99
info@zorneding.bayern.de, www.zorneding.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

1. Bürgermeister Piet Mayr, Redaktion: Christina Zenthöfer
Gestaltung und Layoutkonzept:

REBA-VERLAG, Obere Hauptstraße 36, 85354 Freising
Druck: FIBO Druck und Verlags GmbH, 82061 Neuried
Auflage: 4.500 Exemplare

„Mein Zorneding“ ist eine offizielle Publikation der Gemeinde Zorneding. Das Bürgerjournal dient der Infor-

mation der Bürgerinnen und Bürger über relevante Entscheidungen, Aktivitäten und Planungen der Verwaltung sowie wichtige und ausgewählte Termine und Informationen aus dem und über das Gemeindeleben.

„Mein Zorneding“ wird kostenlos an alle Haushalte verteilt, Zusatzexemplare sind im Rathaus (Wartebereich EG) erhältlich.

Wir freuen uns über eingereichte Artikel und Fotos. Diese werden durch die Redaktion geprüft und sondiert. Die Redaktionshoheit obliegt ausschließlich der Gemeinde Zorneding. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Änderungen oder Kürzungen der eingereichten

Texte liegen im Ermessen der Redaktion und bedürfen keiner Genehmigung.

Urheberrecht an den Fotos liegt bei der Gemeinde Zorneding bzw. den per Bildnachweis belegten Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen. Für Urheberrechte und Datenschutz gegenüber Dritten sind die Lieferanten verantwortlich und wir gehen davon aus, dass die Einwilligung zur Veröffentlichung der uns zur Verfügung gestellten Daten (Fotos und Texte) vorliegt.



Liebe Zornedingerinnen und Zornedinger,

leider hat sich seit meinem letzten Vorwort allgemein und im Ort wenig geändert. Es hat ein paar Lockerungen gegeben, aber es ist nicht wirklich viel Grundlegendes passiert – im Hinblick auf das öffentliche Leben und das örtliche Gewerbe. Es ist quasi ein Schwebezustand. Niemand kann verlässlich kalkulieren bzw. einschätzen, was kommt. Das macht jede öffentliche Planung fast unmöglich. Meine Hoffnung ist, dass die Impfungen, so holprig diese Kampagne auch gestartet ist, bald Lockerungen ermöglichen. Da ist aber die große Politik dringend gefragt.

Sehr positiv für Zorneding ist, dass im Jugendzentrum am Wiesenweg ein Testcenter eröffnet hat, welches unseren Bürgern schnelle Tests und kurze Wege ermöglicht. Meinen herzlichen Dank an die Initiatorin, Frau Sommer. Informationen zur Test-Anmeldung sind in diesem Heft. Viele Initiativen sind inzwischen auch online gestartet, gerade bei der Musikschule Vaterstetten und der VHS, die ich Ihnen ans Herz legen kann. Das gleiche gilt auch für die örtlichen Geschäfte und die Gastronomie. Sie bieten unseren Bürgern viel und schöpfen alle zulässigen Möglichkeiten aus. Nutzen Sie diese, Sie tun sich was Gutes und unserem örtlichen Gewerbe auch.

Was ist seit der letzten Info geschehen?

Im Öffentlichen und im Vereinsleben, wie oben eingeführt, leider so gut wie nichts. Im politischen Leben in der Gemeinde ist Corona aber nur wenig zu spüren. Entscheidungen müssen getroffen, Planungen können nicht aufgeschoben werden. Hauptthema war im letzten Monat der Haushalt 2021. Wir haben, wie vorhergesagt, Einnahmeeinbrüche bei der Gewerbesteuer von etwa 30 %, dies entspricht einer Million Euro. Was unsere Haupteinnahmequelle, die Einkommensteuer angeht, können wir erst

Ende April eine Aussage dazu treffen. Die offiziellen Steuerschätzungen der Sachverständigen vom November haben den zweiten Lockdown nicht vorausgesehen. Man muss abwarten, wie sich die Kurzarbeit auf die Steuer auswirkt. Diese Unsicherheit macht es nicht einfacher. Die Aufstellung des Haushaltes 2021 war eine große Herausforderung für den Gemeinderat und die Verwaltung. Die Gemeinde wird ihre Investitionen auf den Prüfstand stellen müssen, aber nicht einstellen. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass die öffentliche Hand antizyklisch investiert. Ein paar Worte dazu auch in meiner Haushaltsrede 2021.

Auch wurde die Datenerhebung der Verkehrsbefragung dem Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt. Der Vortrag und die Daten stehen auf der Homepage der Gemeinde. Demnächst tritt eine Lenkungsgruppe zusammen. Bestehend aus Gemeinderäten und Vertretern von Organisationen, wie ADFC, Elternbeirat, Seniorenvertretung, Feuerwehr etc., die diese Daten auswerten, in Konzepte gießen und dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorstellen. Dazu ist dann auch eine Bürgerwerkstatt geplant.

Im letzten „Mein Zorneding“ wurde ein Artikel über 150 Jahre Zornedinger Bahnhof gebracht. Da hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Der abgebildete Bahnhof aus dem Fotoarchiv war nicht der Zornedinger, sondern der sehr ähnliche Bahnhof von Ostermünchen. Einem aufmerksamen Leser ist dies aufgefallen. Danke dafür! In diesem Heft (Seite 25) ist eine Korrektur dazu mit einem passenden Foto. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Sie merken, das Leben im Ort steht nicht ganz still. Ich hoffe nur, dass diese ganzen Aktionen und Initiativen bald nicht mehr nur im Internet stattfinden, sondern auch in Präsenzveranstaltungen, damit wir von Angesicht zu Angesicht diskutieren und planen können.

Auch wenn es schwerfällt, dürfen wir jetzt nicht leichtsinnig werden, unser aller Sicherheit geht vor. Aber da vertraue ich unseren Bürgern, die sehr verantwortungsvoll mit dieser Situationslage umgehen. Wir brauchen uns nichts vormachen, auch 2021 wird ein Ausnahmejahr werden. Die so sehr ersehnte Normalität wird noch auf sich warten lassen.

Aber wir lassen uns nicht unterkriegen!

Nur ZUSAMMEN werden wir diese Situation meistern.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling. Genießen Sie das Erwachen der Natur, draußen auf den Feldern und Wäldern und im eigenen Garten!

Bleiben Sie gesund!



Ihr

Piet Mayr

Piet Mayr
1. Bürgermeister

Die Gemeindekasse informiert

Wichtige Termine für Steuern und Gebühren

Grund- und Gewerbesteuer 15.05.2021

Alle zahlungspflichtigen Bürgerinnen und Bürger werden darum gebeten, fällige Beträge fristgerecht unter Angabe der/des jeweiligen Kassenzeichen/-s an die Gemeinde Zorneding zu überweisen. Eine einfache und bequeme Möglichkeit bietet auch weiterhin das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren. Hierbei übernimmt die

Kassenverwaltung die Verantwortung für einen pünktlichen Zahlungseingang. Mandatsvordrucke für den Einzug erhalten Sie direkt bei der Gemeindekasse. Den Vordruck für das SEPA-Mandat können Sie auch schnell und bequem von zu Hause aus herunterladen. Direktlink zum SEPA-PDF-Download: www.zorneding.bayern.de/sepa-mandat.

Fragen zum Lastschriftinzug beantworten die Mitarbeiterinnen der Gemeindekasse gerne. Die Bürger werden auch darum gebeten, diese umgehend zu informieren, wenn sich ihre Bankverbindung geändert hat.



Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses vom 23.02.2021



Öffentliche Sitzung TOP 1

Baulicher Unterhalt von Gemeindegebäuden; TSV; Vereinsgaststätte; Vorstellung eines Gastronomiekonzepts

Beschluss:

1. Das Konzept einer Sportgaststätte wird weiterverfolgt.
2. Folgende Rahmenbedingungen werden angestrebt:

- Erweiterung des Küchenbereichs mit separatem Spülbereich
- Sanierung der Schankanlage und Neugestaltung des Tresens - Barrierearmer Zugang zur Gaststätte
- Nebenraum oberhalb TSV Geschäftsstelle als optionaler Gastraum
- maßvolle Veredelung des Ambientes

(z.B. Treppengeländer, Bodenbeläge)

- energetische Sanierung der betroffenen Bereiche

3. Es sind entsprechende Fachplaner mit den notwendigen Leistungsphasen für die Erstellung einer Kostenschätzung der Maßnahme zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja : 0 Nein

Beschlüsse und Bekanntgaben aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.02.2021

Öffentliche Sitzung TOP 4

Anfragen:

Kinderbetreuungseinrichtungen; Neubau einer Kindertageseinrichtung am Schmiedweg;

Anfrage der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 22.02.2021 über den Sachstand

Antwort der Verwaltung:

Die neuen Aufträge für die Baumaßnahme KiTa Schmiedweg wurden mit der Maßgabe vergeben, dass der Umzug der AWO in das fertige Gebäude diesen Sommer wie geplant stattfinden kann. Nach derzeitigem Bauzeitenplan und Rücksprache mit den ausführenden Unternehmen und Planern wird dieses Ziel erreicht. Der Außenanlagenbau ist ebenfalls darauf ausgerichtet, dass mit Beginn des neuen KiTa-Jahres die Außenanlagen kindgerecht benutzbar sind. Die Spielgeräte sind bereits am Bau-

hof eingelagert. Am Gebäude selbst sind keine zusätzlichen Schäden aufgetreten. Im Keller gab es bei Regen mehrere Wassereintritte über die vorhandenen Öffnungen ins Gebäude, die ausgepumpt und getrocknet wurden. Inzwischen wurden die Regenfallrohre provisorisch angeschlossen und provisorische Fenster- und Türverklebungen, die zwischenzeitlich geöffnet waren, wieder verschlossen. Im Zuge der nächsten Tiefbauarbeiten wird die Versickerungsfähigkeit im Bereich der Sohle des Außentreppenabgangs wiederhergestellt und als Redundanz eine Regenwasserpumpe eingebaut.

Es geht in diesem Beschluss (und Flurnummern) um die Anfrage des Tennisclubs Zorneding über die Errichtung einer Traglufthalle südöstlich des Tennisplatzes sowie über die Zurverfügungstellung eines Platzes östlich der Turnhalle für einen Hundesportverein.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt für die Fl. Nr. 1354/4; 1369 u. 1638/2 jeweils Gemarkung Zorneding bauleitplanerisch tätig zu werden und die notwendigen Beschlüsse vorzubereiten. Der 1.BGM wird bevollmächtigt mit den jeweiligen Antragstellern in Verhandlungen zu treten und die Ergebnisse im Gremium vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja : 1 Nein

Öffentliche Sitzung TOP 7

Bauleitplanung, Änderung Bebauungsplan und Flächennutzungsplan für die Fl. Nr. 1354/4 sowie 1369 u. 1638/2 Gem. Zorneding

Beschlüsse und Bekanntgaben aus der öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderates vom 04.03.2021

Öffentliche Sitzung TOP 1

Verkehrsentwicklung; Verkehrserhebung PSLV; Zwischenbericht der Verkehrsanalyse

Der Vorsitzende informierte das Gremium darüber, dass die Präsentation von Herrn Ulzhöfer, mit dessen Einverständnis, auf-

genommen und im Anschluss, gemeinsam mit dem Vorbericht, auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird und übergab dann das Wort. Herr Ulzhöfer erläuterte den Zwischenbericht zur Verkehrsanalyse anhand einer Präsentation. Im Anschluss

beantwortete er Fragen aus dem Gremium und gab einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit der Lenkungsgruppe.

Kein Beschluss (Der Vortrag und der Vorbericht wurden auf der Homepage der Gemeinde zeitnah veröffentlicht).

Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses vom 23.03.2021

Öffentliche Sitzung TOP 1

Vermögenswirtschaft; Nutzungsrechte; Nutzungsrechte am Gemeindevermögen; Antrag der Gemeinderatsfraktionen der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.11.2020

Es ging um die Gestattung privater Stromleitungen auf öffentlichem Grund zum Zweck der Stromversorgung von privaten Ladeboxen für E-Autos in Garagen(anlagen)

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ge-

stattungsvertrag für die Genehmigung der Verlegung privater Stromkabel auf öffentlichen Wegen im Gemeindegebiet auszuarbeiten.

2. Anschließend soll durch den Bauausschuss ein Grundsatzbeschluss herbeigeführt werden. Um Planungssicherheit zu garantieren soll die Vertragslaufzeit des Gestattungsvertrags mindestens 20 Jahre betragen.

3. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit einzelnen Bürgern die Gestattungsverträge zur Verlegung von privaten Stromkabeln in öffentlichen Straßen zu schließen. Die Ge-

stattungsverträge sollen eine Laufzeit von 20 Jahren haben und aus Gründen der Förderung der E-Mobilität in der Gemeinde Zorneding gebührenfrei geschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja : 6 Nein

Die vollständigen Protokolle zu den öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden Sie nach Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung auf dem Ratsinformationssystem der Gemeinde Zorneding unter <https://zorneding.ratsinfomanagement.net/>. Übrigens auch unterwegs erreichbar über die **Bürger App**. Mehr Infos im Kasten links unten.

Beschlüsse und Bekanntgaben aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.03.2021

(vorbehaltlich der Protokollgenehmigung der Sitzung durch den Gemeinderat)

Öffentliche Sitzung TOP 10

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2021

Beschluss:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 mit

18.603.180 € Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt sowie 8.168.850 € Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt wird erlassen. Die Ausfertigung der Haushaltssatzung wird zum Bestandteil dieses Beschlusses erklärt.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja : 0 Nein

Sie möchten einmal live dabei sein, wenn der Gemeinderat tagt? Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. (Derzeit nur mit FFP2-Maske möglich.)

Öffentliche Sitzungen der Gemeinde Zorneding:

Mai

Dienstag 18.05.2021, 19:00Uhr GBU
Dienstag 18.05.2021, 19:00Uhr EAK
Donnerstag 20.05.2021, 19:00Uhr GR

Juni

Dienstag 22.06.2021, 19:00Uhr GBU
Dienstag 22.06.2021, 19:00Uhr EAK
Donnerstag 24.06.2021, 19:00Uhr GR

Änderungen vorbehalten, aktuelle Termine und die Sitzungsorte finden Sie in unseren amtlichen Aushängekästen, unserer Homepage sowie im Ratsinformationssystem.

HFS = Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss (kleiner Sitzungssaal)

GBU = Grundstücks-, Bau- und Umweltausschuss (kleiner Sitzungssaal)*

EAK = Arbeitskreis Energiewende Zorneding 2030 (großer Sitzungssaal)

GR = Gemeinderat (großer Sitzungssaal)

*GBU und EAK finden am gleichen Tag statt, EAK beginnt im Anschluss an GBU. Genauer EAK-Beginn abhängig vom GBU-Sitzungsverlauf

Zu Hause oder unterwegs bestens informiert



Mit der BürgerApp ins Ratsinformationssystem

Politisch interessierte Bürger können auf das digitale Ratssystem der Gemeinde Zorneding bequem via Bürger App zugreifen. So sind Sie sowohl zu Hause als auch unterwegs immer auf dem Laufenden: Termine, öffentliche Tagesordnungen sowie Protokolle vergangener öffentlicher Sitzungen finden Sie nicht nur im Internet unter <https://zorneding.ratsinfomanagement.net>. Noch komfortabler geht's via Bürger-App

am Tablet und Smartphone. Hier können Sie sich z.B. Tagesordnungen herunterladen, so dass die Infos auch offline zur Verfügung stehen. Oder machen Sie direkt Notizen in das Dokument – alles möglich. Die Bürger-App ist verfügbar für iOS (Suchbegriff „iRich Bürger“ im Apple AppStore) und Android (Suchbegriff „anRich Bürger“ im Google Play Store). Herunterladen und den Installationshinweisen folgen.

Haushalt 2021

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. In den 30 Jahren, in denen ich jetzt bei der Gemeinde bin, habe ich noch nicht erlebt, dass für die Aufstellung des Haushaltes ein derartiger Aufwand betrieben werden musste. Wir alle haben auch noch nicht einen solchen schnellen Konjunktüreinbruch erlebt, mit der Folge, dass sich schlechte Wirtschaftsdaten sehr schnell und umfassend auf den kommunalen Haushalt ausgewirkt haben. Nach 10 fetten Jahren kommen jetzt einige magere Jahre auf uns zu.

Der Einbruch bei der Gewerbesteuer um circa 20 %, etwa 1 Millionen €, der sich ja bereits im Dezember abzeichnete, erforderte eine wesentlich aufwändigere Vorplanung als ein Haushalt in normalen Zeiten. Bei der Einkommensteuer können wir die Entwicklung auch noch nicht absehen. In der offiziellen Steuerschätzung aus November letzten Jahres ist der neuerliche Lock-down leider nicht berücksichtigt.

Es war der Verwaltung wichtig, die Gemeinderatsfraktionen so früh wie möglich in diesen Einsparprozess mit einzubinden. Dadurch konnte bereits während der Aufstellungsphase des Haushaltes eine weitgehende Übereinstimmung zwischen der Verwaltung und dem Gemeinderat bei den Ansätzen, überwiegend im Vermögenshaushalt erzielt werden.

Es ist zwangsläufig ein Sparhaushalt, der trotzdem noch wichtige Weichenstellungen und Investitionen enthält, die die Gemeinde als Pflichtaufgabe erfüllen muss, aber auch Investitionen, die der Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung dienen. Die Verwaltung hat alle Ausgabenpositionen abgeklopft auf mögliche Einsparpotenziale. Insgesamt gesehen sind unabwendbare Steigerungen gerade im Energiebereich und bei den Personalkosten sehr moderat abgelaufen. Eine verlässliche Trendvoraussage für die Entwicklung der Einnahmen kann erst ab der ersten Einkommensteuerzuweisung Ende April gemacht werden. Insofern ist dieser Haushalt eine Momentaufnahme. Der Gemeinderat wird auf dem Laufenden gehalten.

Trotz der Einsparungen muss die Gemeinde einen höheren Betrag aus den Rücklagen entnehmen. "Spare bei der Zeit, dann hast Du in der Not" – diese Volksweisheit be-

wahrheitet sich jetzt. Ohne die Rücklagen wäre es um Zorneding wesentlich schlechter bestellt. Wir müssten Schulden aufnehmen und würden dann unsere Unabhängigkeit verlieren. Ohne Schulden wird der Haushalt seitens des Landratsamtes „nur“ gewürdigt, mit Hinweisen auf eine mögliche Verbesserung der Einnahmen. Mit Schulden müsste er genehmigt werden. Dies würde bedeuten, dass eine mögliche Einflussnahme des Landratsamtes auf die Erhebung der Einnahmen erfolgen kann, z. B. im Hinblick auf höhere gemeindliche Steuersätze oder eine Einschränkung bei den freiwilligen Leistungen vorgegeben werden kann.

Ich bevorzuge die Unabhängigkeit. Diese ist noch gegeben, da Gemeinderat und Verwaltung in den letzten 33 Jahren auf den Rücklagenerhalt geachtet haben.

Selbstverständlich müssen der Gemeinderat und die Verwaltung darauf hinarbeiten und wegweisende Entscheidungen treffen, dass dieser Zustand der Rücklagenentnahme schnellstmöglich wieder beendet wird. Wenn die Pandemie in den Griff bekommen wird, sehe ich, mit der obligatorischen Zeitverzögerung von zwei Jahren, wieder Licht am Ende des Tunnels.

Piet Mayr
1. Bürgermeister

Zahlen zum Haushalt 2021

Verwaltungshaushalt – 18.603.180 €

Größte Einnahmen:

Grundsteuer	1.050.000 €
Gewerbesteuer	2.300.000 €
Einkommensteuer	8.380.700 €
Einkommensteuer-Ersatz	620.000 €
Zuweisungen Land	379.000 €
Mieten	863.540 €
Zuweisung Kita	1.901.000 €

Größte Ausgaben:

Kreisumlage	5.600.000 €
Personalkosten	3.142.985 €
Gebäude/Grund	1.458.570 €
Zuschläge/Zuweisung	4.136.820 €

Vermögenshaushalt – 8.168.850 €

Größte Einnahmen:

Entnahme Rücklage	7.262.000 €
Zuschüsse Kiga	334.000 €
Überschuss Verwaltungshaushalt	342.110 €

Größte Ausgaben:

Plan Rathausanbau	700.000 €
Kita Schmiedweg	2.200.000 €
Vereinsheim Sport	450.000 €
Straßensanierung	500.000 €
Straßenbeleuchtung	615.000 €
Bauhoferweiterung	300.000 €
S-Bahnhof/Toilette	250.000 €

Die Rücklagen sinken geplant von 9.511.000 € auf 2.249.000 €.

Aufgepasst – Wir suchen Sie!



Am 26.09.2021 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Für die Organisation dieser Wahl sind Wahlvorstände für die Stimmbezirke und Briefwahlvorstände der Gemeinde Zorneding zu berufen. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern der Gemeindeverwaltung werden in den Wahllokalen in Zorneding zahlreiche Personen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl benötigt.

Aus diesem Grund sucht die Gemeinde Zorneding wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, im Wahllokal mitzuarbeiten. Ihre Aufgabe ist es, im Wahllokal den ordnungsgemäßen Ablauf der Stimmabgabe zu überwachen und das vorläufige Wahlergebnis zu ermitteln.

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse benötigt, außer Interesse an der Arbeit als Wahlhelfer. Für die ehrenamtliche Mitarbeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung und selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Es erwartet Sie ein freundliches und engagiertes Team, in dem Sie am Wahlsonntag in zwei Schichten eingeteilt werden.

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Frau Riedmann Tel. 08106/384-11 – wahlen@zorneding.bayern.de

Frau Hennicke Tel. 08106/384-14 – wahlen@zorneding.bayern.de

Auf der Webseite der Gemeinde Zorneding finden Sie weitere Infos und das Formular zum Anmelden als Wahlhelfer, dieses bitte bis spätestens 21.05.2021 an das Wahlamt Zorneding zurücksenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Neumeldung als Wahlhelferin oder Wahlhelfer zur Wahl des Deutschen Bundestag am 26.09.2021

Rückgabe bis spätestens 21.05.2021 per Fax: 08106/384-9011 oder -9014, per E-Mail: wahlen@zorneding.bayern.de
Per Post: Wahlamt Zorneding, Schulstr. 13, 85604 Zorneding

HINWEIS: Sollten Sie bereits als Wahlhelferin oder Wahlhelfer im Wahlamt der Gemeinde Zorneding erfasst sein, dieses Formular bitte **nicht** ausfüllen.

Name:	
Vorname:	
Straße und Hausnummer:	
PLZ und Ort:	
Telefonnummer:	
E-Mail:	
Beruf:	
Geburtsdatum:	

Ich stimme zu, dass die personenbezogenen Daten von der Gemeinde Zorneding, Wahlamt, ausschließlich zum Zweck der Berufung als Mitglied in den Wahlvorstand verarbeitet und gespeichert werden dürfen. Der Speicherung der Daten kann jederzeit widersprochen werden. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen.

Datum und Unterschrift: _____

Aus dem Corona-Alltag des Geschäftsleiters der Gemeinde Zorneding

Mein Zorneding sprach mit Daniel Kommnick, dem Geschäftsleiter der Gemeinde.

MZ: Wie hat Corona die Gemeinde und Ihren Arbeitsalltag beeinflusst?

Gerade am Anfang des ersten Lockdowns im März 2020 hatte Corona zu einem beträchtlichen Mehraufwand geführt. Sowohl innerhalb der Verwaltung als auch aus dem Rathaus heraus gab es viele Fragen und Angelegenheiten zu klären z.B. Besorgung von Mund-Nasen-Schutz, Einteilung der Mitarbeiter in verschiedene Gruppen, Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen, Bestellung und Anbringen von Hygieneschutzwänden, Umstellung der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses auf individuelle Sprechzeiten mit Terminvergabe und die Einrichtung einer **Bürgerhotline** (Anmerkung der Redaktion: die **08106/384 84** ist weiterhin aktiv!). Außerdem mussten Nutzungsvorgaben für die gemeindlichen Liegenschaften z.B. Sportanlagen, Kinderspielplätze sowie für die Bücherei und einige mehr ausgearbeitet und umgesetzt werden. Von Anfang an war es uns wichtig, den gesamten Prozess teamorientiert anzugehen – also die Mitarbeiter mit ins Boot zu holen. So haben wir viele dieser zusätzlichen Aufgaben und Maßnahmen mit Abstand, aber dennoch gemeinsam gelöst.

MZ: Welche organisatorischen Änderungen mussten getroffen werden?

Einige Punkte habe ich ja bereits bei der ersten Frage angesprochen. Die Öffnungszeiten des Rathauses mussten auf individuelle Terminvereinbarungen umgestellt werden, ohne dabei jedoch die Verfügbarkeitszeiten einzuschränken. Teilweise ist dadurch ein bis heute zu spürender Mehraufwand für die Verwaltung entstanden. Für das Rathaus, die gemeindliche Verwaltung, den Gemeinderat, den Wertstoffhof und weitere Bereiche mussten Hygienekonzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Diese müssen ständig gemäß den jeweils geltenden Vorgaben angepasst und aktualisiert werden. Auch außerhalb des Rathauses mussten verschiedene organi-

satorische Regelungen getroffen werden - wie die Organisation der Papiersammlung durch die Vereine oder die Art und der Umfang der Nutzung von Freizeitanlagen und nicht zuletzt für die Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse. So tagen wir seit über einem Jahr in der Turnhalle der Grundschule Zorneding.



MZ: Gab es Fälle in der Verwaltung? Welche Sicherheitsmaßnahmen haben Sie getroffen?

Wir sind sehr froh und auch ein bisschen stolz darauf, dass wir bisher keine Corona-Fälle unter den Mitarbeitern oder bei den Bürgern, die in direktem Kontakt mit uns standen, hatten. Das zeigt uns, dass unsere frühzeitig getroffenen Schutzmaßnahmen richtig und effektiv waren.

MZ: Welche Test- und Impfmaßnahmen gibt es für die Mitarbeiter?

Unsere Mitarbeiter können sich einmal in der Woche, im Testzentrum der Adler Apotheke im Jugendzentrum (JUZ) kostenlos testen lassen können. Für die Impfungen ist das Impfzentrum in Ebersberg zuständig. Bisher wurden nur die Mitarbeiter geimpft, die regelmäßig in den Kindertagesstätten oder in der Grundschule im Einsatz sind. Die Gemeinde hat grundsätzlich keinen Einfluss auf die Impfreihenfolge.

MZ: Wie ist die Stimmung bei ihren Mitarbeitern?

Die Maßnahmen wurden durch die Mitarbeiter konstruktiv aufgenommen und entsprechend gut umgesetzt und gelebt. Insbesondere die Ausstattung der Arbeitsplätze mit Schutz- und Hygieneartikeln, sowie die Reduzierung der im Rathaus gleichzeitig arbeitenden Personen wurden als sehr beruhigend empfunden. Zugleich konnte auch den Bedürfnissen von Eltern mit Kindern im schulpflichtigen Alter individuell entsprochen und ihnen dadurch zusätzlicher Druck genommen werden.

MZ: Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders schwergefallen? Warum beispielsweise war der Waldspielplatz Pöring so lange für Besucher gesperrt?

Gerade in den Bereichen Beerdigungen und Trauungen waren teilweise harte Maßnahmen zu veranlassen, insbesondere hinsichtlich der nur beschränkt zulässigen Anzahl der teilnehmenden Personen. Zudem mussten teilweise für die Öffentlichkeit widersprüchliche Maßnahmen getroffen werden. Ein Beispiel hierfür ist die Abwägung, welche öffentlichen Einrichtungen gesperrt werden z.B. Kinderspiel- und Bolzplätze etc. Letztendlich obliegt der Gemeinde nur das Umsetzen der Maßnahmen und nicht die Entscheidung, ob eine Maßnahme erfolgen soll.

Davon abgesehen war für den Waldspielplatz Pöring auf polizeiliches Anraten eine Sperrung auszusprechen. Diese war dadurch begründet, dass sich insbesondere die anwesenden Erwachsenen nicht an die vorgeschriebenen Mindestabstände hielten, sich dort in großen Gruppen versammelten und teilweise sogar Geburtstage feierten.

MZ: Wie viele Fälle gab es in Zorneding – haben Sie einen Überblick?

Eine regelmäßige Information über die aktuellen Fälle in Zorneding von Seiten der übergeordneten Behörden gab es nicht. So konnten wir die Anzahl nur der Homepage des Landratsamts oder der Pressebeichterstattung entnehmen. Lediglich über aktuelle Hotspots wie die Asylbewerberunterkünfte wurden wir durch das Land-

ratsamt im Vorwege informiert und über entsprechende Maßnahmen unterrichtet. Die Bekanntmachung in der Öffentlichkeit durfte jedoch nur von den übergeordneten Behörden erfolgen.

MZ: Können Sie auch etwas Positives aus der Corona-Krise mitnehmen?

Insbesondere der erste Lockdown führte trotz der Mehrbelastung durch den Organisationsaufwand dennoch auch zu einer gewissen Entschleunigung, weil Termine und Veranstaltungen ausfielen oder verschoben wurden. Darüber hinaus hat die Situation dazu beigetragen, dass die Verwaltung schneller digitale Lösungen ermöglicht hat (z.B. Homeoffice). Von vielen Bürgern wird die Umstellung der

allgemeinen Öffnungszeiten auf individuelle Termine als positiv empfunden, da so Wartezeiten für sie entfallen. Schön finde ich auch, dass die Mitarbeiter die nötigen Maßnahmen nicht nur gut aufgenommen haben, sondern auch mit der entsprechenden Sensibilität leben. Kurze persönliche Zusammenkünfte am Arbeitsplatz werden seitdem umso mehr geschätzt. Von Seiten der Bürger wurde uns der Eindruck vermittelt, dass wir gerade in diesen Zeiten verlässliche und geschätzte Ansprechpartner sind, die Ängste nehmen und Orientierung geben können.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Bürgern sowie allen Mitarbeitern für das Verständnis und die Unterstützung bedanken.

Neue Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit

Christina Zenthöfer (links im Bild), Verwaltungsleitung sowie Assistenz Bürgermeister und Geschäftsleiter, übergibt die Öffentlichkeitsarbeit an ihre neue Kollegin Sandra Butscher. In der Zeit, in der die Stabsstelle nicht besetzt war, hatte Frau Zenthöfer das Bürgerjournal, die Betreuung der Homepage und weitere Aufgaben aus diesem Bereich übernommen. Für ihre wertvolle Arbeit, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement verdient sie große Anerkennung.

Sandra Butscher bedankt sich bei ihr und

sagt: „Alle haben mir in den ersten Tagen sehr geholfen hier im Rathaus gut anzukommen – besonders dankbar bin ich Frau Zenthöfer für die gute Einarbeitung. Ich freue mich auf die interessanten und vielfältigen Aufgaben wie die Betreuung des Bürgerjournals, der Homepage, der Ortsbroschüre und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten“. Dann lächelt sie und ergänzt: „Hoffentlich ist auch die Organisation von Veranstaltungen, die coronabedingt momentan nicht stattfinden können, bald wieder möglich.“



Frau Laschka geht in den wohlverdienten Ruhestand

Nach genau 8.977 Tagen (also fast 25 Jahren) wurde Frau Laschka, die Fachbereichsleiterin Finanzen, Ende März vom Gemeinderat, vom Bürgermeister, vom Geschäftsleiter sowie von den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus in großer Dankbarkeit und mit herzlichen Glückwünschen in den Ruhestand verabschiedet.



Herzlich Willkommen!

Frau Laschkas Position wurde intern mit Frau Ziepl nachbesetzt, die vorher bereits im Fachbereich Finanzen für die Kasse tätig war. Im Bereich „Allgemeines Finanzwesen“ wird Frau Ziepl neu von Frau Haberl unterstützt. Seit Anfang März hat Frau Quadejacob (interne Nachfolge von Frau Ziepl) für die Verwaltung der Kasse mit Herrn Ernst einen neuen Kollegen bekommen. Im Einwohnermeldeamt/Gewerbe vervollständigt jetzt Frau Dietrich das Team von Frau Riedmann, Leitung Bürgerservice. Wir begrüßen alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich, beglückwünschen die Kolleginnen, die neue Positionen übernommen haben und wünschen allen gute Einarbeitung in ihre neuen Aufgaben!

Sanierung Haus der Vereine

Nach Begehung des „Haus der Vereine“ und anschließender Besprechung in der Grundstücks-, Bau- und Umweltausschuss-Sitzung am 15.12.2020 wurde der Vorschlag unseres Ersten Bürgermeisters Herrn Mayr, das Gesamtensemble als Projekt für Architekturstudenten planen zu lassen, einstimmig angenommen. Kurz darauf wurde Kontakt zur technischen Universität München, Fakultät für Architektur aufgenommen.

Nach einem gemeinsamen Ortstermin waren Herr Bannert und Herr Prof. Nagler vom Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren für eine Zusammenarbeit schnell zu begeistern.

Es wurden die Wünsche und Anforderungen an unseren historischen Bau und dem Bereich rundherum festgelegt. Es soll ein Ortszentrum entstehen, an dem die Zornedinger Bürger möglichst große Freude und Nutzen haben.



Das geschichtsträchtige Gebäude soll erhalten bleiben, größtmöglich flexibel nutzbar sein und mit einem eventuellen Neubau auf dem Gelände eine Harmonie zwischen Alt und Neu aufzeigen.

Nach einigen Recherchearbeiten im Bayerischen Staatsarchiv und mit Unterstützung des Heimatkundekreises konnten auch Visualisierungen des Ursprungsgebäudes zur Verfügung gestellt werden.

Im aktuellen Semesterzeitraum (April bis Juli) wird diese Aufgabe von den Studenten erarbeitet. Die besten Ergebnisse werden im Anschluss in einer ersten Runde dem Gemeinderat vorgestellt.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die kommenden Konzepte!



Corona hat auch die Zornedinger Gewerbetreibenden kalt erwischt



Alle wurden im Frühjahr 2020 von der Situation kalt erwischt und mussten sich an die gegebene Situation anpassen und Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ergreifen. Zunächst wurden in allen Bereichen mit Publikumsverkehr Möglichkeiten zur Desinfektion und Abschottungen mit Plexiglas installiert. Hier haben viele Unternehmen und Gastronomiebetriebe große Summen investiert, um ihren Beitrag zu leisten, dass ein ausreichender Schutz möglich wurde. Trotz der teils nicht unerheblichen Investitionen mussten dann leider viele Unternehmen ihre Geschäfte und Gasthäuser für den Publikumsverkehr dennoch schließen, was natürlich ein harter Schlag ist.

Die Essensmitnahme eröffnete zumindest unseren Gastwirten eine kleine Möglichkeit, die von den Zornedingerinnen und

Zornedingern auch gerne und gut angenommen wurde. Dafür möchten wir uns bei allen Bürgern herzlich bedanken.

Noch härter wurden alle Bereiche getroffen, die mit Urlaub und Feriengestaltung zu tun haben. Während unsere Wohnmobilverleiher wenigstens letzten Sommer noch ein wenig Umsatz machen konnten, haben die Bereiche Boots- und Yachtvermietung jetzt schon seit einem Jahr Flaute, obwohl gerade diese Urlaubsformen sich am Besten mit dem gebotenen „social distancing“ vertragen. Wer für dieses Jahr etwas planen möchte: Unsere Vermieter bieten sehr kulant Reiserücktrittsmöglichkeiten, wenn kurzfristig wieder irgendwelche Reisebeschränkungen greifen.

Wir alle sind froh, dass unsere Friseure endlich wieder öffnen durften. Viele andere körpernahe Dienstleistungen, wie

unsere zahlreichen Massage- und Kosmetikangebote am Ort müssen leider noch immer geschlossen bleiben. Die staatlichen Hilfen fließen auch hier nur sehr träge. Auch hier hoffen wir, dass sich unsere Bürger bald wieder ihre vom Home-Office geschundenen Rücken verwöhnen lassen können.

Im Sportlichen Bereich sind neben unseren Sportvereinen auch die kommerziellen Fitness-, Yoga-, personal Training- und viele andere Anbieter betroffen. Vereinzelt werden die Kurse per Videokonferenz angeboten, was aber den direkten persönlichen Kontakt niemals ersetzen kann.

Insgesamt hoffen wir, wie alle, dass die Lage in absehbarer Zeit soweit im Griff ist, dass alle uns lieb gewonnenen Angebote unserer Unternehmen am Ort wieder wie früher genutzt werden können.

Unser Testzentrum in Zorneding – Corona-Antigen-Schnelltests

Seit dem 27.03.2021 bieten wir Ihnen in der Teststation der Adler Apotheke am **Jugendzentrum** in Zorneding einen kostenlosen Antigen-Schnelltest auf SARS-CoV-2 an. Der Test wird durch geschultes, pharmazeutisches oder medizinisches Personal über einen Nasen-Rachen-Abstrich durchgeführt. Das Ergebnis bekommen Sie nach ca. 15-30 Minuten passwortgeschützt per E-Mail

zugeschickt. Alternativ können Sie auch 30 Minuten nach dem Test einen Ausdruck in der Teststation abholen. Der barrierefreie Zugang zum Testzentrum im Gartenbereich des Zornedinger Jugendzentrums (Wiesenweg 5) ist am Rathaus und Rathausparkplatz deutlich ausgeschildert. Autofahrer bitte nur am Rathausparkplatz parken. Im Wiesenweg selbst stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Was bedeutet das Testergebnis?

Negatives Ergebnis: Der Antigen-Schnelltest schließt eine Infektion mit SARS-CoV-2 nicht aus, sondern ist eine Momentaufnahme. Ein negatives Testergebnis bedeutet, dass Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit im Moment nicht ansteckend sind. Der Test bietet jedoch keine 100%ige Sicherheit. Sie sollten dennoch die AHA-L+A-Regeln (Abstand, Hygienemaßnahmen, Alltagsmaske, Lüften, Corona-Warn-App) beachten.

Positives Ergebnis: Ein positives Ergebnis deutet auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 hin stellt jedoch keine Diagnose da. Ein positives Ergebnis im Antigen-Schnelltest muss immer

durch einen PCR-Test bestätigt werden. Bitte begeben Sie sich umgehend in häusliche Quarantäne und rufen Sie Ihren Hausarzt oder 116 117 an. Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) melden wir Ihre Daten an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Um eine vorherige Anmeldung für Test-Termine wird dringend gebeten!

im Internet unter: <https://app.no-q.info/testzentrum-zorneding> oder persönlich im Servicebüro am Herzogplatz, Montag bis Freitag, 10:00 - 17:00 Uhr oder telefonisch im Testzentrum unter 0175 / 9275240.

Weitere Infos zur Adler Apotheke und dem Testzentrum unter:

<https://www.adler-apotheke-zorneding.de/>



Corona in Cappella Maggiore „Alles auf Stand-by“

Gähnende Leere auf der Piazza in Cappella Maggiore. Wo wir mit Hunderten Gästen unser Oktoberfest feierten – nichts. Die Bar, in der wir nach der Arbeit auf einen Spritz zusammensaßen – geschlossen und niemand weiß, ob sich ein neuer Pächter findet und sie wieder geöffnet wird. Der Ort leidet unter dem Lockdown, er liegt in der roten Zone, deshalb darf man ihn nur verlassen um zur Arbeit zu fahren oder zu erledigen, was zu Hause nicht möglich ist. In Cappella selbst haben nur Lebensmittelgeschäfte und Apotheken geöffnet, in den Restaurants gibt es Essen nur zum Mitnehmen.

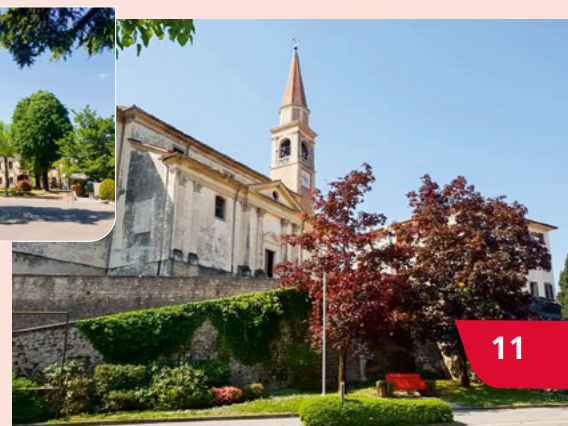
Wie bei uns steht das Leben still, kein Schwätzchen hier, kein kurzes Gespräch dort, soziale Kontakte sind nur über Telefon oder Internet möglich. Seit November gibt es keine sozialen Aktivitäten mehr, die Arbeit von Pro Loco ruht seit Oktober. Niemand weiß, wann und unter welchen Auflagen es wieder Veranstaltungen geben wird, geschweige denn, wann man wieder reisen und sich gegenseitig besuchen kann.

Die erzwungene Einsamkeit und Isolation ist für alle schwer zu ertragen, doch gerade für die Jüngeren ist alles, was ihnen wichtig war,

weggebrochen. Wie sie damit umgehen, hat Melania Sandrin von Pro Loco Sergio Bolzan am Telefon geschildert: „#andra'tuttobene' war das Motto, das uns letztes Jahr begleitet hat, und es muss uns auch dieses Jahr leiten, damit wir die Hoffnung nicht verlieren! Für uns junge Leute, die daran gewöhnt sind, immer alles zu haben, war es sicherlich keine leichte Zeit, aber es war eine Lebenslektion, nichts mehr als selbstverständlich anzusehen. Die Tage in Gesellschaft, die Abendessen mit Familie und Freunden, die Umarmungen sind jetzt ein Luxus, den wir uns nicht leisten können. Die Priorität liegt nun darin, unsere Lieben, die Älteren und die Schwächsten zu schützen und unsere eigenen Wünsche für das Wohl der Gemeinschaft zu opfern. Cappella ist, wie der Rest Italiens, auf Stand-by. Die Aktivitäten der Pro Loco sind im Moment ausgesetzt, da wir darauf warten, dass das ruhige Wetter zurückkehrt und wir wieder in Sicherheit Veranstaltungen organisieren können. Aber wir freuen uns darauf, Projekte

wieder aufzunehmen und uns gegebenenfalls neu zu erfinden, immer unter Beachtung der Vorschriften und unserer Nachbarn!“ Darauf freuen sich auch alle von Per Noi! In der Zwischenzeit sind wir froh, dass unsere Freunde von Pro Loco gesund sind, bis jetzt hat sich niemand von ihnen infiziert. Als dieser Beitrag geschrieben wurde, gab es in Cappella Maggiore neun Infizierte, von denen drei im Krankenhaus behandelt wurden. Wir hoffen nun, dass es mit den Impfungen vorangeht (in Cappella sind mittlerweile die meisten über 70 geimpft) und dass wir uns sobald wie möglich gesund und sicher treffen können. Bis dahin auf diesem Weg die besten Grüße und Wünsche für alle Zornedinger*innen aus Cappella Maggiore!

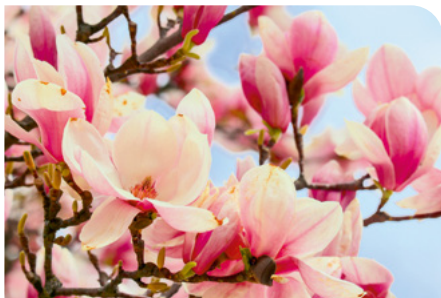
Ingrid Sendrowski



Wertstoffhof & Abfalltermine

Wertstoffhof „Am Sportpark 3“ SOMMER Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr



Annahmeschluss von Wertstoffen an allen Öffnungstagen ist 15 Minuten vor der Schließungszeit. Das Tragen einer FFP2-Maske ist weiterhin obligatorisch.

Information für die Besucher des Wertstoffhofes

Wir bitten Sie, im Zufahrtsbereich zum Wertstoffhof nicht anzuhalten und keinen Sperrmüll oder andere Gegenstände an Personen, die am Fahrbahnrand stehen, abzugeben. Auch wenn Sie der Meinung sind, damit etwas Gutes zu tun, sehen Sie bitte davon ab. Nach unseren Erkenntnissen werden die gesammelten Gegenstände im Ausland weiter vermarktet oder landen je nach Zustand in Wäldern oder Grünanlagen. Mit hohem Kostenaufwand müssen diese von der Gemeindeverwaltung wieder gereinigt werden.

Darüber hinaus stellt diese Art der „Weitergabe“ von Gegenständen eine Ordnungswidrigkeit dar und kann sowohl für den Abgebenden als auch für den Annehmenden mit einer Geldbuße geahndet werden. Bitte entsorgen Sie daher sämtliche Gegenstände nur in den Containern des Wertstoffhofes!

Müllkalender 2021



Abfuhr der Gelben Säcke

Die Gemeindeverwaltung bittet, die Säcke schon am Vorabend des jeweiligen Abfuhrtages bereit zu stellen, da die Entsorgungsfirma schon ab 6.30 Uhr mit der Abholung beginnt. Verspätet herausgestellte Säcke können nicht nachträglich abgefahren werden.

Die nächsten Abholtermine:

Datum	Tag	Ort
12.05.2021	Mittwoch	Pöding*, Zorneding Süd
14.05.2021	Freitag	Zorneding
15.05.2021	Samstag	Daxenberg

*Pöding (mit Ingelsberg und Wolfesing)

Papiersammlung – sofern Corona bedingt möglich – bitte auf kurzfristige Information in den Medien und sozialen Netzwerken achten!

Die Altpapiersammlung findet jeden 1. Samstag im Monat als Abholservice statt. Bitte das Altpapier möglichst getrennt nach Kartonagen und klassischem Zeitungspapier/Heften und Büchern am Straßenrand bereitstellen. Die Sammlung erfolgt in gewohnter Weise ab ca. 9 Uhr durch den TSV Zorneding und den Feuerwehrverein Pöding. Der Erlös aus den Papiersammlungen kommt den Vereinen zugute.

Problemmüllsammlung

Freitag, 18.06.2021 13:00 – 14:00 Uhr
PÖRING Raiffeisen Lagerhaus (Parkplatz)

Verkauf von Abfallsäcken

Am Kassenautomat im Rathaus Zorneding können Sie einfach und unkompliziert folgende Abfallsäcke kaufen – wir bitten derzeit um vorherige Terminvereinbarung unter 0 81 06 / 3 84 21 oder 22.

- Blaue Restmüllsäcke 3,50 Euro/St.
- Kompostsäcke 2 Euro/St.
- Braune Gartenabfallsäcke 40 Cent/St.

Die braunen Gartenabfallsäcke erhalten Sie zusätzlich am gemeindlichen Wertstoffhof zu den regulären Öffnungszeiten.

Verschiebung Müllabfuhrtermine

21. KW (Kalenderwoche)

Kompostabfuhr:

Dienstag, den 25.05.2021
Abfuhr Montagsgebiet
Mittwoch, den 26.05.2021
Abfuhr Dienstagsgebiet
Donnerstag, 27.05.2021,
Abfuhr Mittwochsgebiet

22. KW (Kalenderwoche)

Restmüllabfuhr:

Mittwoch, 02.06.2021
Abfuhr Mittwochs- UND
Donnerstagsgebiet

Umweltfreundlicher Frühjahrsputz



Das Frühjahr ist die beste Zeit, um Haus und Wohnung gründlich auszumisten und zu putzen. Viele Putzmittel enthalten eine unüberschaubare Vielfalt von Chemikalien und Zusatzstoffen. Diese verbrauchen nicht nur bei der Herstellung Energie,

sondern auch noch nach Gebrauch: Denn das Abwasser muss in den Klärwerken mit hohem Energieaufwand gereinigt werden. Für die Umwelt und unsere Gesundheit können die Stoffe schädlich sein. Phosphonate, Konservierungsmittel, Duft- und Farbstoffe reichern sich in der Umwelt und in Organismen an und schädigen Gewässerorganismen.

■ **Gut zu Haut und Umwelt** sind Putz-, Spül- und Reinigungsmittel in Bio-Qualität. Achten Sie auf ökologische Produkte, die ohne tierische und erdölbasierte Inhaltsstoffe auskommen, denn die sind klimafreundlicher und weniger schädlich



für Ihre Gesundheit. Das EU Ecolabel und das Umweltzeichen Blauer Engel helfen bei der Wahl.

■ **Je weniger, desto besser:** Das gilt sowohl für die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln als auch für die Verpackung. Nachfüllpackungen, Verpackungen aus Recyclingkunststoffen, Konzentrate und Zapfstationen helfen, Verpackungsmüll zu reduzieren. Und nicht die Packungsgröße zählt, sondern die Ergiebigkeit.

■ **Reinigungsmittel selber machen:** Was vor hundert Jahren für Sauberkeit gesorgt hat, nämlich Natron, Soda, Essigsäure, Zitronensäure und Kernseife, liegt wieder voll im Trend. Die Hausmittel machen nicht nur sauber, sie kommen auch mit weniger Verpackung aus und sind vergleichsweise günstig. In Büchern und auf Internetseiten findet man die einfachen Rezepte, um die wenigen Zutaten optimal einzusetzen, z. B. unter <https://utopia.de/ratgeber/hausmittel-putzmittel-reinigungsmittel-selber-machen/>

■ **Köpfchen statt Chemiekeule:** Einweichen, die richtigen Hausmittel wählen und wenn es sein muss auch einfach mal schrubbend oder Hilfsmittel wie eine Saugglocke zur Hand nehmen ist besser als aggressive Mittel einzusetzen. Denn die sind häufig ätzend und gesundheitsschädlich. Desinfektionsmittel sind im Haushalt eher schädlich, sie fördern Allergien und Resistenzen. Für angemessene Hygiene reichen ganz normale Putzmittel aus.

■ Damit **Putztücher und Schwämme** keine Keimschleudern werden, müssen sie häufig ausgetauscht werden. Wiederverwendbare Putztücher aus Baumwolle kann man ganz einfach in der Waschmaschine bei 60 Grad reinigen. Auch alte Leintücher, Geschirrhandtücher und T-Shirts eignen sich hervorragend als Putzlappen. Ein komplett natürlicher, kompostier- und sogar maschinenwaschbarer Ersatz für die typischen Kunststoffschwämme ist die Luffa-Gurke.

Bei allen Fragen zum Thema Energie steht Ihnen unser unabhängiges Expertenteam mit vielen, zum Großteil kostenlosen Beratungsangeboten gerne ratgebend zur Seite: Telefon 08092 / 330 90 30 oder 089 / 277 80 89 00, E-Mail an info@ea-ebe-m.de, alle Infos unter www.energieagentur-ebe-m.de/Privatpersonen/Energieberatung



Zahlen Daten Fakten

Frühjahrsputz

Jedes Jahr werden in Deutschland **1,4 Millionen Tonnen** Wasch- und Reinigungsmittel verbraucht.

Private Haushalte in Deutschland spülen jährlich rund **530.000 Tonnen** Chemikalien aus Wasch- und Reinigungsmitteln ins Abwasser.

Mindestens ein Drittel der Chemikalien, die durchs Waschen und Putzen ins Abwasser gelangen, sind für Organismen toxisch, das heißt giftig. Das gilt vor allem für Tenside, die den Schmutz lösen. Duftstoffe, Phosphonate, Füllstoffe sowie antibakterielle Inhalts- und Konservierungsmittel sind oft schwer abbaubar und verweilen jahrzehntelang in Gewässern.

In Wasch- und Putzmitteln fallen jährlich **55 Tonnen** Mikroplastik als Filmbildner und zur Verbesserung von Oberflächen an. Dazu kommen noch knapp **24.000 Tonnen** gelöste synthetische Polymere, die zum Teil auch schwer abbaubar sind.

Ökotest hat im Januar 2020 Vollwaschmittel getestet und herausgefunden: Die 26 Marken waschen alle ungefähr gleich gut. Aber die meisten enthalten Mikroplastik.

Quellen:

https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/verbraucher-tipps/190116_nabu-tipp_putzen.pdf <https://utopia.de/waschmittel-oeko-test-mikroplastik-frosch-persil-lenor-sonett-153690/>



Energieagentur
Ebersberg-München gGmbH
Eichthalstraße 10, 85560 Ebersberg
Bahnhofsweg 8, 82008 Unterhaching

Ansprechpartnerin: Bärbel Zankl
Tel. 08092 / 33 090 44
baerbel.zankl@ea-ebe-m.de
www.energieagentur-ebe-m.de

Takeaway ohne Verpackungsmüll

Pizza, Suppen, Salat, Curry, Nudeln oder Pommes – das und vieles mehr können wir heute als Takeaway- Menü bekommen. Essen zum Mitnehmen ist ebenso beliebt wie praktisch, lässt jedoch auf der anderen Seite die Müllberge von Einwegverpackungen wachsen. Mit den Styropor-Verpackungen, Alu-Schalen und Pizzakartons, die oft nur wenige Minuten im Einsatz sind, steigen der Energie- und Ressourcenverbrauch und die Belastung für Umwelt und Klima. Wie aber können wir leckeres Essen zum Mitnehmen oder auch als Lieferung ohne Verpackungsmüll genießen?

■ **Mit Plan und Behälter:** Wer vorsorgt und eigene Behälter mitbringt, kann sich Essen vor Ort frisch einpacken lassen und so ins Büro oder nach Hause transportieren. Auch während der Corona-Pandemie ist das nicht verboten und die meisten Imbissläden und Restaurants verpacken das Essen gerne in mitgebrachte Mehrwegbehälter. Fragen Sie beim Bestellen einfach freundlich nach!



■ **Doppelter Nutzen:** Wer im Restaurant sein Essen nicht schafft, lässt es sich gerne einpacken. Eine mitgebrachte Box vermeidet sowohl Verpackungsmüll als auch Lebensmittelverschwendung.

■ **Die bessere Wahl:** Was bei den großen Lieferdiensten (noch) nicht klappt, schaffen kleine Gastronomiebetriebe. Immer mehr Anbieter setzen auf Mehrwegverpackungssysteme wie z. B. Rebowl oder Recircle oder auch eigene Pfandsysteme. Das System funktioniert wie bei Pfandsystemen für Coffeetogo-Mehrwegbecher: Für die wiederverwendbaren Behälternisse zahlt man einmalig ein Pfand von ein paar Euro und kann sie in allen teilnehmenden Restaurants wieder zurückgeben oder einfach bei der nächsten Essensbestellung eintauschen. Alternativ gibt es auch Systeme (z. B. Vytal oder Relevo), bei denen eine Gebühr für das Mehrwegbehälter erst anfällt, wenn man es innerhalb einer Frist nicht zurückgibt.

■ **Energetisch im Vorteil** sind Mehrwegverpackungen bereits nach 10 bis 15 Nutzungen – so die Studie „Klimaschutz is(s)t Mehrweg“ vom Januar 2021 (www.esseninmehrweg.de).

■ **Verpflichtung ab 2023:** Das neue Verpackungsgesetz verpflichtet Restaurants und Cafes ab 2023 dazu, für Speisen und Getränke zum Mitnehmen immer auch eine Mehrwegvariante anzubieten – so haben Verbraucher*innen zumindest eine Wahl für den ökologischeren Weg. Die Mehrwegvariante darf dabei nicht teurer sein als das Produkt in der Einwegverpackung. Ausgenommen bleiben jedoch kleine Imbisse und Kioske mit einer



Ladenfläche unter 80 Quadratmetern und weniger als sechs Beschäftigten.

■ **Zeit nehmen** – eine schöne Alternative für die Zeit, wenn es (wieder) möglich ist: Anstatt das Essen mit ins Büro oder nach Hause zu nehmen, gönnen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und genießen vor Ort!

Bei allen Fragen zum Thema Energie steht Ihnen unser unabhängiges Expertenteam mit vielen, zum Großteil kostenlosen Beratungsangeboten gerne ratgebend zur Seite: Telefon 08092 / 330 90 30 oder 089 / 277 80 89 00, E-Mail an info@ea-ebe-m.de, alle Infos unter www.energieagentur-ebe-m.de/ Privatpersonen/Energieberatung

Zahlen Daten Fakten TAKEAWAY

In Deutschland entstehen täglich **770 Tonnen** Verpackungsmüll durch Takeaway-Einwegverpackungen.

42 % der Deutschen nutzen To-Go-, Takeaway- oder Bring-Angebote mindestens einmal im Monat, **14 %** mehrmals pro Monat und **6 %** sogar mindestens einmal pro Woche *.

2017 lag das Abfallaufkommen für Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen in Deutschland bei über **280.000 Tonnen**.

Papier, Pappe und Karton hatten daran mit über **150.000 Tonnen** den größten Anteil, gefolgt von Kunststoffen mit rund **58.000 Tonnen**. Durch die Nutzung von Mehrweggefäßen können wertvolle Rohstoffe eingespart und die Müllmengen deutlich reduziert werden.

In Bezug auf die Emissionen von Treibhausgasen reichen in der Regel **10 bis 15 Nutzungen** einer Mehrwegverpackung aus, um gegenüber der Einwegverpackung eine positive Bilanz zu erreichen.

Quellen:
Mehrweg in der Takeaway-Gastronomie, Grundlagenstudie zum Projekt 'Klimaschutz is(s)t Mehrweg', ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung, Regionalbüro NO, Januar 2021

www.esseninmehrweg.de/wp-content/uploads/2021/03/Studie_Mehrweg-in-der-Takeaway-Gastronomie_Final.pdf
* Repräsentative Umfrage im Frühjahr 2019 vom Forsa & RaboDirect 2019



Energieagentur
Ebersberg-München gGmbH
Eichthalstraße 10, 85560 Ebersberg
Bahnhofsweg 8, 82008 Unterhaching

Ansprechpartnerin: Bärbel Zankl
Tel. 08092 / 33 090 44
baerbel.zankl@ea-ebe-m.de
www.energieagentur-ebe-m.de

Windenergie im Ebersberger Forst



Das Windenergieprojekt im Ebersberger Forst wird mit viel Engagement mitunter emotional diskutiert.

Die Internetseite <https://www.windenergie-landkreis-ebersberg.de> bietet neutrale Informationen rund um die Windenergie in unserer Region und speziell zum Bürgerentscheid. Dort finden Sie Faktenchecks, Visualisierungen, Informationen zum Ebersberger Forst und Fakten zur Windenergie allgemein.

Nachfolgend haben wir Ihnen ein paar zentrale Informationen zum Bürgerentscheid, dem Projekt im Ebersberger Forst, Visualisierungen aus der Zornedinger Perspektive und Windenergie allgemein zusammengestellt.

Bürgerentscheid am 16. Mai 2021

Seit dem Jahr 2008 gibt es die Idee, einen sehr kleinen Teilbereich des Ebersberger Forstes für die Windenergie zu nutzen. Seitdem wird hierüber intensiv diskutiert, da der Ebersberger Forst ein Landschaftsschutzgebiet ist und eine Abwägung zwischen den Vor- und Nachteilen möglicher Windenergieanlagen getroffen werden muss.

Bis spätestens 16. Mai 2021 sind die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ebersberg aufgerufen, im Rahmen eines Bürgerentscheids basisdemokratisch ihre Stimme zu diesem Projekt abzugeben.

Die zugrundeliegende Frage lautet:

„Sind Sie dafür, dass der Landkreis Ebersberg zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Landschaftspflege, die ihm zur Verfügung stehenden grundstücksrechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, um darauf hinzuwirken, dass im Ebersberger Forst maximal fünf Windräder errichtet werden?“

Stimmen die Bürger dieser Frage mehrheitlich zu, so wird das Projekt zur Errichtung von maximal 5 Windrädern im Ebersberger Forst fortgesetzt. Stimmen die Bürger dagegen, so werden die Planungen eingestellt.

Ablauf

Der Bürgerentscheid findet als reine Briefwahl statt.

Alle Stimmberechtigten bekommen spätestens 21 Tage vor dem Abstimmungstag die Unterlagen für die Briefabstimmung zugeschickt. Sobald Sie die Unterlagen daheim vorliegen haben, können Sie diese ausfüllen und per Post zurückschicken. Beachten Sie dabei, dass der Postweg einige Tage in Anspruch nehmen kann. Gezählt werden nur die Stimmen, die bis zum 16. Mai bei den Gemeinden eingegangen sind.

Wählerinnen und Wähler, die sich erst ein oder zwei Tage vor dem 16. Mai entscheiden möchten, sollten den Briefumschlag mit ihrem Stimmzettel daher in den Briefkasten am Rathaus ihrer Gemeinde einwerfen. Diese werden am Sonntag, **16. Mai**, um 18 Uhr geleert.

Stimmberechtigt sind alle Personen,

- die am Abstimmungstag Unionsbürger sind,
- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- sich seit mindestens zwei Monaten im Landkreis mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen aufhalten
- nicht vom Abstimmungsrecht ausgeschlossen sind

Abstimmungstag ist Sonntag, der **16. Mai 2021**. Die Abstimmungsunterlagen müssen bis spätestens 18.00 Uhr bei der jeweiligen Gemeinde abgegeben werden.

Der Landkreis bietet mehrere **Veranstaltungen** zum Thema. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich zu informieren und mitzudiskutieren: nur noch ein Bürgerdialog – letzte Gelegenheit!

■ 7. Mai – Exkursion zum Windrad Hamberg

■ 9. Mai – Exkursion zum Bürgerwindpark in Berg

Weitere Informationen und Anmeldung unter

<https://www.windenergie-landkreis-ebersberg.de/Aktuelles>

Windenergie im Forst

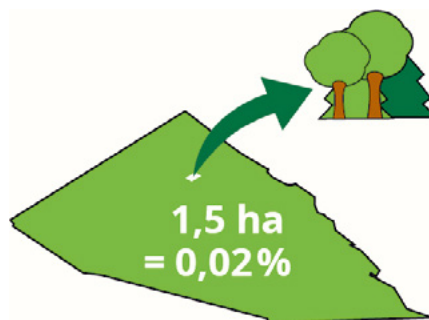


AUF EINEN BLICK

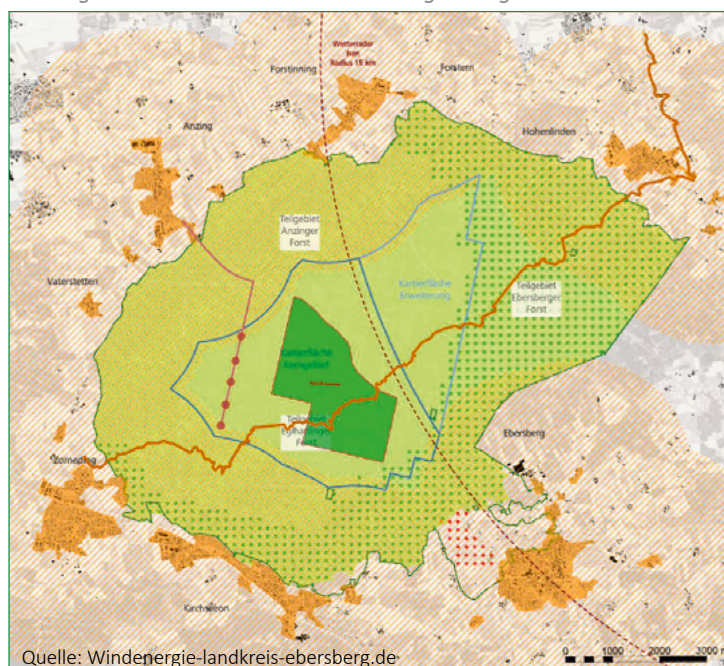
- Es geht um den Bau von maximal fünf Windenergieanlagen im Landschaftsschutzgebiet Ebersberger Forst (nur Staatsforsten: 7548 Hektar)
- Eine Anlage ist ca. 245 Meter hoch (Nabenhöhe ca. 165 Meter, Rotordurchmesser ca. 160 Meter).
- Die fünf Anlagen werden ca. 40 bis 45 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen.
- Mit dem Strom der fünf Anlagen könnten ein Fünftel der Haushalte im Landkreis Ebersberg versorgt werden.
- Die dauerhaft freizuhaltende Fläche beträgt für fünf Anlagen zusammen 1,5 Hektar.
- Das entspricht 0,02 Prozent der Fläche des Landschaftsschutzgebietes Ebersberger Forst.
- Die durch die Fundamente im Umfang des Standfußes versiegelte Fläche beträgt zusammen 0,2 Hektar (400 m² pro Windenergieanlage).
- Direkt am Forst erfolgt eine Ersatzaufforstung (Mischwald), mindestens in gleicher Größe der gerodeten Fläche.
- Eine Modifizierung des Landschaftsschutzgebietes ist erforderlich.
- Eine finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist möglich *.

* Vertragsabschluss in Kürze erwartet.

Die 5 geplanten Windräder könnten etwa 20 % der Haushalte im Landkreis Ebersberg mit Strom versorgen. Weil ein Windrad im Betrieb nur 0,15 - 0,5 ha Fläche benötigt (inklusive Kranstellfläche und Versorgungswege), werden insgesamt nur ca. 1,5 ha bzw. 0,02 % der Fläche des Ebersberger Forsts benötigt.



Planungsstand zur Position der Windenergieanlagen



Quelle: Windenergie-landkreis-ebersberg.de

Ebersberger Forst (ohne Großhaager Forst)	Wetterradar Radius 15 km
FFH – Ebersberger Forst	Untersuchungsgebiet
NSG – Egglburger See	Kenngebiet: 1,645 ha
Grenze LSG	Erweiterung: 743 ha
Siedlungsflächen §30/34	Ebersberger Forst 7,810 ha
Puffer Siedlung 10h	FFH Gebiet: 3,202 ha
Standort Windkraftanlagen	LSG Gebiet: 8,135 ha
Zufahrt Windkraftanlagen	NSG Gebiet: 75 ha
	Wildschutzzone
	545 NN

Zweitmeinung zu Windkraftanlagen im Landschaftsschutzgebiet Ebersberger Forst

Eingrenzung Untersuchungsgebiet



M 1 : 50.000

Stand: 19.01.18

Burkhardt | Engelmayer

Landschaftsarchitekten
Stadtplaner

Kontakt:

Die Servicestelle Windenergie der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH beantwortet Ihre Fragen:
servicestelle-wind@ea-ebe-m.de
Telefon 08092 / 33090-40

Visualisierungen des Windparks aus Zornedinger Perspektive:



Wolfesing



Pörling
Kreuzstraße



Ingelsberg
Naturdenkmal

Erklärung und Informationen zu den Visualisierungen finden Sie unter
https://www.windenergie-landkreis-egersberg.de/Projekte/Ebersberger_Forst/Visualisierung

Fakten Wind

Klimaschutzleistung und Flächeneffizienz

2018 wurden allein durch Windenergie knapp 75 Mio. Tonnen Treibhausgase (t CO₂-Äquivalente) in Deutschland eingespart – das ist mehr als die gesamten Emissionen Portugals. Die wichtigsten Hebel im Kampf gegen den Klimawandel sind die Einsparung von Energie, ihre effiziente Nutzung und der Ausbau erneuerbarer Energien. Wenn für die Errichtung von Windrädern Waldfläche gerodet werden muss, würde sich die dauerhaft freizuhalten Fläche auf 0,3 Hektar je Anlage belaufen. Diese Fläche ist in der Regel im gleichen Umfang an anderer Stelle im/am Forst wieder aufzuforsten. Die bilanzielle Klimaschutzleistung durch die Windenergieanlagen ist um mehr als den Faktor 1000 höher als rein durch den Wald.

Zum Vergleich: Auf 0,3 Hektar bewirtschafteter Wald, dies entspricht der Fläche von einer Windenergieanlage, werden im Laufe von 20 Jahren etwa 66 Tonnen CO₂ gebunden. Eine Windenergieanlage vermeidet im Laufe von 20 Jahren dagegen die Freisetzung von über 76.000 Tonnen CO₂.

Annahmen: Jährlicher Stromertrag von 8 Mio kWh, Herstellerenergie einer Anlage 3.500 MWh, bundesdeutscher Strommix mit 486 g CO₂ e/kWh.

Quellen: BaySF, www.baysf.de/de/wald-verstehen/wald-kohlendioxid

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, „Klimaschutz in Zahlen (2019) - Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik“, Mai 2019

Umweltbundesamt, „CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde Strom sinken weiter“, 9. April 2019

Informieren Sie sich – faktenbasiert und umfassend zu Aspekten rund um die Windenergie in unserer Region:

- Stand der Technik ▪ Ökobilanz ▪ Genehmigung ▪ 10H-Regelung ▪ Artenschutz ▪ Klimaschutzleistung
- Landschaft ▪ Versorgungssicherheit ▪ Schwachwindgebiet ▪ Gerechtigkeit ▪ Infraschall ▪ Schall
- Schattenwurf ▪ Nachtbefeuerung ▪ Rückbau & Recycling ▪ Landschaft ▪ Wirtschaftlichkeit...



Bilder: stock.adobe.com / Autorenliste siehe Website

www.windenergie-landkreis-egersberg.de/Fakten

Auch im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energiequellen, hat die Windenergie deutlich die beste Flächeneffizienz.

Artenschutz

Generell gilt: Artenschutz und Klimaschutz durch Windenergieanlagen gehen miteinander einher – langfristig trägt die Windenergie zum Erhalt stabiler Ökosysteme und damit zum Artenschutz bei.

Um die Betroffenheit von durch Windkraftanlagen gefährdeten Arten wie z. B. bestimmten Fledermaus- und Vogelarten zu minimieren, ist im Genehmigungsverfahren eine besondere Prüfung (saP) am

konkreten Standort vorgeschrieben. Unter eine Beeinträchtigung durch die Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen fallen z.B. Kollisionen, Störung durch Geräuschemissionen, Scheuchwirkung und Verlust von Jagd- und Fortpflanzungshabitaten.

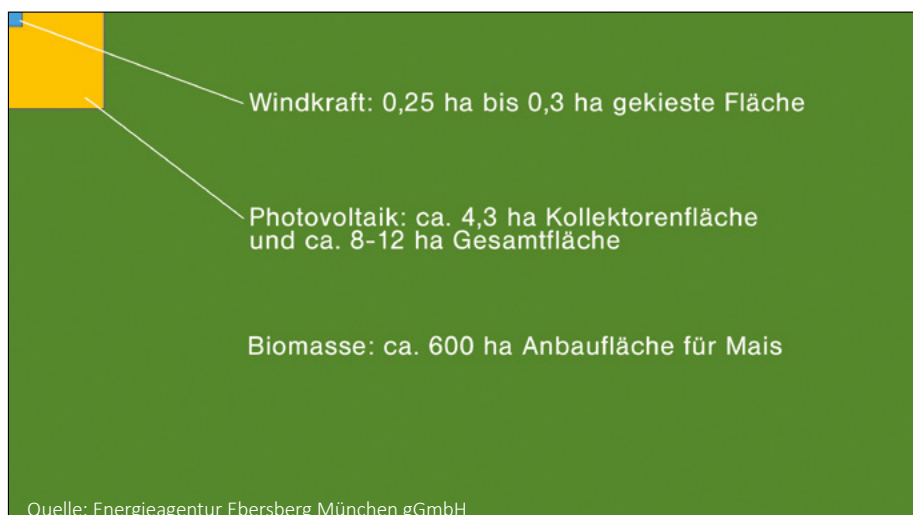
Mögliche Maßnahmen zum Schutz von Vögeln und Fledermäusen

- Intelligente Abschaltalgorithmen für Fledermäuse
- Bedarfsgerechte Abschaltungen bei Mahd für ungestörte Beuteflüge außerhalb des Waldes
- Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung
- Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen, die attraktive Lebensräume schaffen und Biodiversität erhöhen
- In Entwicklung: Radarschutzsysteme mit Vogelfrüherkennung

Quellen: Bayerisches Landesamt für Umwelt (2020): www.lfu.bayern.de/natur/sap/index

Hinweise zur Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen (Windenergie-Erlass – BayWEE), www.energieatlas.bayern.de/thema_wind/genuehmigung

NABU (2015): baden-wuerttemberg.nabu.de/imperia/md/content/badenwuerttemberg/broschueren/praxisbeispiele_windenergie_artenschutz_dialogforum_bund-nabu_einzelseiten.pdf



Klimawandel

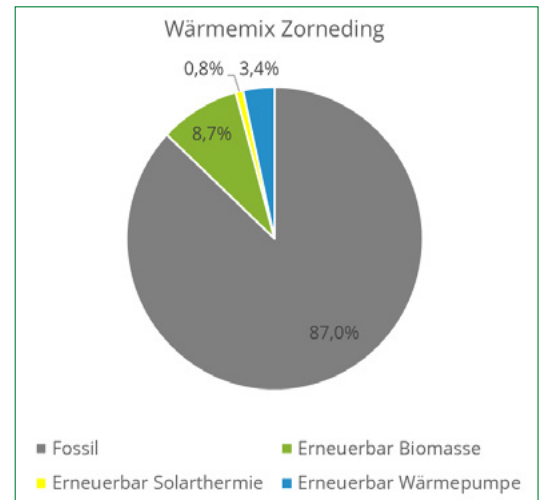
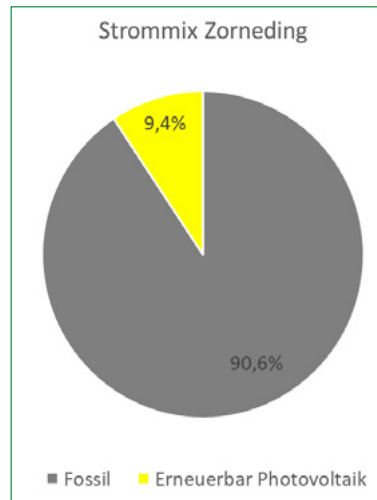
Etwa 7,5 Tonnen CO₂ stößt jeder Mensch im Landkreis Ebersberg pro Jahr durch seine alltäglichen Lebensgewohnheiten aus. Die Zornedinger schneiden mit 7,2 Tonnen CO₂ etwas besser ab, als der durchschnittliche Landkreisbürger, dennoch ist diese Zahl noch erschreckend hoch. Dabei deckt dieser Wert nur die Emissionen ab, die sich tatsächlich berechnen lassen. So sind in ihr der Verkehr, der Stromverbrauch, der Wärmebedarf und die allgemeine Infrastruktur, aber nicht der Konsum und die Ernährung mitinbegriffen. Realistisch ist daher eher eine Gesamtsumme von acht bis neun Tonnen CO₂ pro Kopf und pro Jahr in unserer Region.

Angesichts eines permanent voranschreitenden Klimawandels ist das sehr viel. Dass der menschengemacht ist und durch die Emissionen angetrieben wird, die seit der Industrialisierung durch die Menschen in einem extremen Maß freigesetzt wurden, ist heute wissenschaftlicher Konsens. Ja, klimatische Veränderungen gab es schon immer. Aber die Geschwindigkeit der aktuellen Veränderung ist neu.

In Oberbayern merkt man davon bisher noch nicht so viel. Zwar nehmen auch hier die Hitzetage im Langzeitvergleich zu, aber es fällt noch genügend Regen. Andere Regionen Deutschlands leiden schon seit einigen Jahren an einer verstärkten Trockenheit. Dass es sich dabei um Effekte des Klimawandels handelt, steht für die Meteorologinnen und Meteorologen außer Frage.

So wie wir Menschen ihn ausgelöst haben, können wir Menschen den Klimawandel aber auch wieder einbremsen. Dazu müssen wir die CO₂-Emissionen wieder auf ein natürliches Maß reduzieren und nur so viel in die Atmosphäre ausstoßen, wie innerhalb des natürlichen Kreislaufs gebunden werden kann. Deshalb brauchen wir eine Umstellung auf klimafreundliche, also emissionsarme Formen der Energieerzeugung.

Der Landkreis Ebersberg hat diese Bedeutung früh erkannt: Bereits 2006 hat der Kreistag den Beschluss gefasst, dass der Landkreis bis 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern sein soll. Der dementsprechende Beschluss für



Zorneding kam wenig später. Mit diesem Ziel will der Landkreis/die Gemeinde erreichen, dass die hier lebenden Menschen ihren Beitrag dazu leisten, das natürliche Gleichgewicht wiederherzustellen. Das funktioniert natürlich nur, wenn andere Regionen diesem Beispiel folgen. Aber, dass alle Menschen weltweit auf dieses Ziel hinarbeiten müssen, entlässt nicht den Einzelnen vor Ort aus der Verantwortung. Wirft man einen Blick auf den Treibhausgasbericht für das Jahr 2018, den die Energieagentur Ebersberg-München im Januar 2020 veröffentlicht hat, wird deutlich, wie groß die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit ist: Gerade einmal 7 Prozent beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch in der Gemeinde (der Wert des Landkreises beträgt

übrigens 14 %). Bis zum Klimaziel 100 Prozent bis 2030 ist das für die verbleibenden neun Jahre ein sehr steiler Berg, den es zu erklimmen gilt. Deshalb ist jede Maßnahme sinnvoll, die zu diesem Ziel beiträgt: die kleinen (PV-Anlagen auf privaten Hausdächern) ebenso wie die großen (Geothermie-Wärmenetze, Windräder, Freiflächen-PV).

Quelle: Treibhausgasbilanzierung Landkreis Ebersberg 2020 (mit Daten aus 2018)

Terminhinweise

04.05.2021: Was tun bei Schimmel in der Wohnung (Online-Vortrag der Verbraucherzentrale; <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltung/online-vortrag-was-tun-bei-schimmel-in-der-wohnung/>)

18.05.2021: Heizungserneuerung: wie packt man's richtig an? (Online-Vortrag der Verbraucherzentrale; <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltung/online-vortrag-heizungserneuerung-wie-packt-mans-richtig-an-8/>)

14.06.2021: Photovoltaik und Speicher - Tempomacher für Klimaschutz und Energiewende (Online Fachgespräch der Energieagentur; <https://www.energieagentur-ebe-m.de/Events/1124/Photovoltaik-und-Speicher---Tempomacher-fr-Klimaschutz-und-Energiewende>)

Terminhinweise rund um den Bürgerentscheid „Wind im Ebersberger Forst“ finden Sie auf Seite 15

Gemeindebücherei

Schulstraße 7, 85604 Zorneding, Telefon 08106/38 24 93, www.buecherei-zorneding.de



Medienabholservice inklusive Rückgabe für Medien

Wir haben aufgrund des Pandemiegeschehens momentan geschlossen.

Wir bieten Ihnen weiterhin unseren **Abholservice inklusive Rückgabe für Medien** an.

Wenn Sie unseren Abholservice nutzen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Sie können per Telefon oder E-Mail uns Ihre Medienwünsche (unter Zuhilfenahme unseres Onlinekataloges auf der Homepage www.buecherei-zorneding.de) mitteilen und wir stellen Ihnen dann diese in einem Paket zusammen.

Diese holen Sie dann zum **vereinbarten Tag** im Vorraum der Gemeindebücherei Zorneding **kontaktlos** und **einzel**n ab.

Bitte geben Sie unbedingt Ihrer Medienwünsche wie folgt an und achten Sie darauf, dass es sich um keine E-Books handelt bzw. dass das Medium nicht verliehen ist:

Titel – Autor – Systematik

z.B. „Komm doch lieber Frühling“, Lohf, Sabine - Ksp2 Lohf

Im Vorraum der Bücherei besteht auch die Möglichkeit der Rückgabe Ihrer Medien.

Die Abhol- und Rückgabezeiten der Medien werden wie folgt eingerichtet:

Montag, Mittwoch und Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Für **Rückfragen** stehen wir Ihnen gerne **per Mail unter info@buecherei-zorneding.de**

oder telefonisch unter 08106 / 382493 zu den o.g. Abholzeiten zur Verfügung

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auch unserer Homepage www.buecherei-zorneding.de

Fenstertag nach Christi Himmelfahrt

Am Freitag, den 14. Mai 2021 (nach Christi Himmelfahrt) bleibt die Gemeindebücherei geschlossen.

Öffnungszeiten in den Pfingstferien

In den Pfingstferien vom 24. Mai bis 04. Juni 2021 gelten die **derzeitigen** regulären Medienabholzeiten.

Nur am 03. Juni (Fronleichnam) und am Freitag den 04. Juni 2021 ist die Bücherei geschlossen.

Ausleihanzahl der Tonies wird erhöht

Die Gemeindebücherei hat viele neue Tonie-Figuren eingestellt. Ab dem 01. April 2021 dürfen deshalb von jedem Leser 3 Figuren ausgeliehen werden. Die Ausleihdauer beläuft sich auf 14 Tage.

Aktualisierung des Büchereibestandes

In den pandemiebedingten Schließungsphasen wurde insbesondere der Sachbuchbestand in den Bereichen Erdkunde, Geschichte, Religion sowie Kunst überarbeitet und viele neue Ergänzungen eingestellt. Wir laden Sie dazu ein in unserem Online-Katalog auf der Homepage ein bisschen zu stöbern.



Pandemiebedingt ist die Bücherei derzeit geschlossen.

Bitte beachten Sie unser aktuellen Hinweise zu

- Medienabholservice
- Online-Lesungen
- Tipps für Zuhause
- Onleihe LEO-Süd
- Reservierungen

auf der Homepage unter www.buecherei-zorneding.de

Hinweis: Aufgrund der laufenden Entwicklungen im Rahmen der Corona-Krisenlage und der damit einhergehenden Beschränkungen und Vorschriften, sind alle in diesem Bürgerjournal genannten Informationen unter Vorbehalt und entsprechen dem Informationsstand zum Redaktionsschluss.

Sommerprogramm 2021 des Alpenvereins Sektion Zorneding

Im neuen Mitteilungsheft „Bergseiten“ stellt die Sektion Zorneding im DAV ein vielfältiges Angebot für die Sommersaison 2021 vor.

Seit Gründung der Sektion Zorneding war es wohl das erste Mal, dass in diesem Winter keine geplante Tour durchgeführt werden durfte. Ein trauriger Rekord! Aber das soll uns nicht entmutigen, denn für den Sommer bietet die Sektion Zorneding des Alpenvereins wieder viele Touren für alle bergbegeisterten Wanderfreunde und für Familien mit Kindern an. Doch die Corona Pandemie wird leider weiterhin auch in diesem Sommer unser Leben bestimmen. Daher ist es noch ungewiss, welche Touren und Veranstaltungen durchgeführt werden können und unter welchen Einschränkungen. Unsere Tourenführer sind vorsichtig und halten sich an die geltenden Vorschriften.

An jedem Wochenende und auch oft mittwochs werden Wanderungen und Bergtouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten. Darunter gibt es viele leichte Bergtouren, die sich besonders für wenig geübte Mitglieder eignen. Die meisten Touren führen in die nahe Umgebung der bayrischen Alpen oder nach Österreich. Auch Hochtouren in den Schweizer Alpen und Klettertouren sind geplant. Die Tourenführer können jedoch die Ziele entsprechend den geltenden Coronaregeln anpassen.

Auch für Familien mit Kindern gibt es altersgerechte Angebote. Die zwei Familiengruppen, „Alpensalamander“ und „Murmeltiere“ für Kinder von jeweils 0-6 und



Steinbock leckt Salz

6-10 Jahren unternehmen spannende Abenteuer wie zum Beispiel eine Entdeckertour mit Taschenlampe oder eine Biwaknacht unter hunderttausend Sternen. Ein idealer Treffpunkt besonders für Familien, Kinder und Jugendliche ist die Hütte des Vereins, die sogenannte „Fußstube“. Sie liegt im Heutal bei Unken in Österreich und ist direkt mit dem Auto zu erreichen. Ein Wasserfall und schöne Wiesen an der Hütte laden zum Spielen und Grillen ein und den Abend kann man in der gemütlichen Aufenthaltsstube ausklingen lassen. Von dort können leichte Touren unternommen werden, wie zum Beispiel der Winkelmoosalm einen Besuch abzustatten. Ein besonderes Highlight sind die Kulturwanderungen mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Sie finden einmal im Monat statt. Die Anfahrt erfolgt meistens mit der Bahn und die Wanderungen sind sehr interessant und wenig anstrengend.

Das Vortragsprogramm der Sektion im Herbst entführt in die verschiedensten Länder. Es werden Reiseimpressionen aus Madagaskar und Nepal gezeigt und über die Besteigung von 4000er Gipfeln in der Schweiz berichtet. Die Vorträge finden im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstraße 11, in Zorneding statt; die coronabedingten Abstandsregeln werden beachtet.

Die Kondition und Beweglichkeit kann dienstags und donnerstags Abend in der Turnhalle in Zorneding oder im Freien durch Fitnesstraining gestärkt werden.

Das Vereinsheft „Bergseiten“ bietet außerdem lesenswerte Beiträge und enthält nützliche Informationen und Anregungen. Ab Mai liegt es zur Abholung in der Huiberghütte an der Wasserburger Landstraße 29, (offen donnerstags, ab 19 Uhr, falls die Coronaregeln es zulassen), im Rathaus und in der Bücherei in der Schulstraße in Zorneding bereit. Es kann auch auf der Homepage www.alpenverein-zorneding.de heruntergeladen werden.

Die Sektion Zorneding freut sich auf eine rege Teilnahme.

Weitere Informationen des Alpenvereins Zorneding und insbesondere zur aktuellen Durchführung von Touren und Veranstaltungen sind auf der Homepage www.alpenverein-zorneding.de zu finden.



Auf dem Grat zur Hochwildstelle

Fotos entstanden bereits im Sommer 2019



An der Wasserwand

Dr. Detlef Rieger
 DAV Sektion Zorneding
 Pressereferat
 Tel. 08106 / 6102 und
 0170 / 5719769
 E-Mail: detlef-rieger@t-online.de

MUSIK AKTIV! Musizieren macht Spaß!

Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt mit dem aktiven Musizieren zu beginnen und wir in der Musikschule freuen uns auf viele begeisterte und motivierte, neue Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr! Bei uns lernen Kinder neben Jugendlichen und Erwachsenen genauso wie Anfänger und Profis.

Ab jetzt anmelden für das neue Schuljahr oder zunächst für eine unverbindliche Schnupperstunde in allen Instrumentalfächern + Gesang.

Persönliche Anmeldung + Info
Büro der Musikschule
(Montag - Freitag 8.30 – 13.00 Uhr)
Baldhamerstraße 39, 85591 Vaterstetten
Telefon 08106 / 9954930
service@musikschule-vaterstetten.de,
www.musikschule-vaterstetten.de

„Tag der offenen Ohren!“ am 8. & 9. Mai - Corona bedingt geht die Musikschule davon aus, dass der beliebte „Tag der offenen Ohren!“ – als Start der Werbeaktivitäten für das neue Schuljahr – zum zweiten Mal in Folge, nicht als Live Event im Musikschulhaus in der Baldhamerstraße stattfinden kann. Die Verantwortlichen haben sich daher Gedanken gemacht und planen für das Maiwochenende den Musikschultag als Livestream aus der Musikschule.

Es wird neben Präsentationen der einzelnen Instrumente und des Gesamtangebots, Konzerte und Mitmachaktionen geben. Wir freuen uns, wenn viele Eltern und Kinder die Möglichkeit nutzen, um sich zu informieren, die Welt der Musikinstrumente kennen zu lernen oder einfach die wunderschönen Konzertdarbietungen unserer Lehrkräfte zu genießen.



Am Nachmittag stehen die Lehrkräfte dann für ZOOM Beratung und Online - Schnupperunterricht zur Verfügung.

Schon heute lädt die Musikschule zu diesem Event ein. Den Zugangslink erfahren rechtzeitig durch Mitteilungen und über die Homepage der Musikschule.

Weitere Infos unter
www.musikschule-vaterstetten.de.



MUSIZIEREN MACHT SPASS!

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt mit dem aktiven Musizieren zu beginnen und wir in der Musikschule freuen uns auf viele begeisterte und motivierte, neue Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr! Bei uns lernen Kinder neben Jugendlichen und Erwachsenen genauso wie Anfänger und Profis.

Ab jetzt anmelden für das neue Schuljahr oder zunächst für eine unverbindliche Schnupperstunde in allen Instrumentalfächern und Gesang.

Telefon 08106 / 9954930 . service@musikschule-vaterstetten.de

TAG DER OFFENEN OHREN!

AM 8. & 9. MAI

Corona bedingt nicht als Live-Event, sondern als Livestream. Informieren Sie sich über unser Angebot, erleben Sie Konzerte und Mitmachaktionen und schnuppern Sie per Zoom-Unterricht.

Weitere Informationen und den Zugangslink gibt es unter:
www.musikschule-vaterstetten.de

MUSIKSCHULE FÜR VATERSTETTEN, POING, ZORNEDING UND GRASBRUNN

Anmeldung & Info:
Montag - Freitag 8.30 – 13 Uhr
Baldhamerstr. 39 . 85591 Vaterstetten
Telefon 08106 / 9954930
service@musikschule-vaterstetten.de

3. Tag der offenen Ohren – Programm im Live Stream

Samstag, 8. Mai 2021 von 11:00 – 15:00 Uhr

Sonntag, 9. Mai 2021 von 10:00 – 13:00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Information und schauen Sie gerne mal rein in unser umfangreiches Programm.

Das Programm im Einzelnen:

Samstag, 8. Mai 2021

Uhrzeit	Konzertsaal	Carl Orff-Raum
11:00 – 11:30	Begrüßung – Musikalischer Auftakt mit Lehrerband „Jazz, Rock –Pop“ (J. Bartikowski, S. Birk, S. Howard, B. Kölmel, M. Löwe, A. Reiter) Vorstellung FB Jazz, Rock, Pop	
11:30 – 12:00		„Streicherspaß“, Präsentation FB Streicher (Leitung: B. Breinl)
12:00 – 12:30	„An die Tasten, fertig, Los!“ Der Fachbereich Tasteninstrumente Klavier, Keyboard, Melodica, Akkordeon (Leitung: M. Hussmann)	
12:30 – 13:15		„Winds on“, Präsentation FB Holzbläser Klarinette, Flöte, Oboe, Fagott, Saxofon (Leitung: K. Stegemann)
13:15 – 13:30	Das Büro-Team der Musikschule stellt sich vor: Infos zum Angebot, Anmeldungen (G. Bauer, N. Jöstingmeier, S. Kedzierski)	
13:30 – 14:00		„Zugakrobaten & Fanfaren“, Präsentation FB Blechbläser: Posaune, Tuba, Horn, Trompete (Leitung: K. Wild)
14:00 – 14:30	„Guitar Hero“ Klangakrobatik mit Saiteninstrumenten Präsentation FB Zupfinstrumente: Gitarre, E-Gitarre, E-Baß, Hackbrett, Ukulele, Harfe (Leitung: A. Reiter)	
14:30 – 15:00		„Aus der Küche bis nach Kuba“, Trommelzirkus für die ganze Familie, Präsentation FB Schlagzeug/Per-cussion (Leitung: B. Kölmel)

Sonntag, 9. Mai 2021

Uhrzeit	Konzertsaal	Carl Orff-Raum
10:00 – 10:15	Begrüßung und Musikalischer Gruß (C. Quiroz, B. Kölmel, J. Prochazka)	
10:15 – 10:45		„Klang Manege“, Mitmachstunde für die Allerkleinsten, Eltern-Kind-Gruppe (Leitung: C. Quiroz)
10:45 – 11:15	„Komm, sing mit!“, Gute Laune für die ganze Familie (Leitung: J. Prochazka)	
11:15 – 11:45		„Kleiner Musikzirkus“, Musik entsteht durch Klänge MFE-Mitmachstunde für Kinder ab 4 Jahren (Leitung: M. Otten)
11:45 – 12:05	„Future Voice“, Gesangsunterricht + Stimmbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Leitung: C. Haiber)	
12:05 – 12:30		„Erlebnis Musik!“, Schnupperjahr + Instrumentenkarussell, M. Otten, J. Prochazka, B. Kölmel

Zusätzlich bietet die Musikschule Vaterstetten aktive ZOOM Mitmachangebote, Online Beratung und Schnupperstunden an.

Das Programm

Samstag, 8. Mai 2021

15:00 – 17:00		Online Beratung bei unseren Lehrkräften mit Voranmeldung per E-Mail service@musikschule-vaterstetten.de
15:00 – 15:45	Zoom	Mitmachstunde „Singen macht Spaß“ Kinderchor „Crescendo“ mit M. Gerstner
15:45 – 16:15	Zoom	Mitmachstunde „Simsalabim“ Klang- und Kreativspiele als Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 12 Monate mit C. Quiroz
16:15 – 17:00	Zoom	Mitmachstunde „Rasselbande“ Percussion-Mitmachkonzert für Kinder ab 6 Jahren mit B. Schönberger

Sonntag, 9. Mai 2021

11:00 – 13:00		Online Beratung bei unseren Lehrkräften mit Voranmeldung per E-Mail service@musikschule-vaterstetten.de
---------------	--	--

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos: www.musikschule-vaterstetten.de

IN UNSERER SCHULE GIBT'S NUR GUTE NOTEN.

JETZT ANMELDEN!

WWW.MUSIKSCHULE-VATERSTETTEN.DE

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG . INSTRUMENTENKARUSSELL . SCHNUPPERJAHR
INSTRUMENTALUNTERRICHT . GESANG . CHÖRE . ENSEMBLES . ORCHESTER



MUSIKSCHULE FÜR VATERSTETTEN,
PÖING, ZORNEDING UND
GRASBRUNN

Anmeldung & Info:

Montag - Freitag 8.30 - 13 Uhr
Baldhamerstr. 39 . 85591 Vaterstetten
Telefon 08106 / 9954930
service@musikschule-vaterstetten.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

BISTRICKMEDIA.
Verlag // Werbeagentur

Vereinskartell Zorneding-Pörling

Veranstaltungskalender

Liebe Leser des Bürgerjournals „Mein Zorneding“

Seit Jahren sind Sie es gewohnt, dass Sie an dieser Stelle über die vielfältigen Veranstaltungen der Zornedinger Vereine informiert werden. Leider sind coronabedingt vom meist mehrseitigen Veranstaltungskalender nur noch einige, bereits langfristig geplante Termine übrig geblieben. Ob diese Veranstaltungen dann auch tatsächlich stattfinden, kann zum heutigen Zeitpunkt leider nicht vorhergesagt werden. Ich wünsche mir, wie Sie alle sicherlich auch, dass baldmöglichst wieder Normalität einkehrt und das bisher so blühende Vereinsleben

Mai 21	Keine Veranstaltungen geplant!
Juni 21	Keine Veranstaltungen geplant!
17.07.21	Tennisclub Zorneding – Sommerfest am Tennisgelände
August 21	Keine Veranstaltungen geplant!
17.09. – 19.09.21	Tennisclub Zorneding – Landkreisturnier am Tennisgelände

in der Gemeinde Zorneding keinen nachhaltigen Schaden genommen hat.

Sollte ich Ihnen vielleicht schon in der nächsten Ausgabe des Bürgerjournals wieder ein größeres Veranstaltungsangebot präsentieren können, würde mich das sehr freuen.

Ihr Matthäus Eberl

Vorsitzender des Vereinskartells Zorneding-Pörling

.. und außerdem regelmäßig: **Abhängig von coronabedingten Beschränkungen/Öffnungen der Gastronomie**

1. Sonntag im Monat:	Eghalanda Gmoi – 09:30 Uhr Frühschoppen im Gasthof Kugler Alm in Ebersberg
1. Donnerstag im Monat:	Wandergruppe Zorneding – 20:00 Uhr Vereinsabend in den Hammerstuben (außer an Feiertagen)
2. Dienstag im Monat:	Bund Naturschutz OG Zorneding – 19:30 Uhr offener Stammtisch-Treff im „Jugendtreff am Wiesenweg“ (Versammlungsraum im UG mit Corona-bedingten Einschränkungen)
2. Donnerstag im Monat:	VDK – 17:00 Uhr Stammtisch im Gasthof Hamberger in Eglharting
2. Donnerstag im Monat:	ADFC – 19:30 Uhr Radlerrunde Zorneding, Jan. - März im Haus der Vereine, ab April im Gasthof Neuwirt
Jeden Freitag:	Bauernmarkt beim Bio-Hof Lenz, von 14:00 – 18:00 Uhr

Karten für die Veranstaltungen des **Kulturvereins Zorneding-Baldham** können online im Ticketshop unter <https://www.kulturverein-zorneding-baldham.de> und bei Steffi's Schreibwaren in Zorneding erworben werden.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen, die Vereine freuen sich über Ihren Besuch.

PS: Weitere Termine und Infos über das Vereinskartell findet man unter: www.vereine-zorneding.de

Fehlerteufel am Bahnhof

Der vermaledeite Fehlerteufel konnte unbemerkt acht Jahre lang im Zorneding-Buch von 2013 (S. 30) auf einem Foto

einen falschen Bahnhof als den von Zorneding ausgeben. Erst als wir vom Heimatkundekreis dieses Foto im Februar-Heft

„Mein Zorneding“ zeigten, entdeckten aufmerksame Leser, dass dieses in Wirklichkeit den sehr ähnlich gebauten Bahnhof von Ostermünchen zeigt. Wir bedauern das und bitten, den ärgerlichen Fehlgriff zu entschuldigen. Wie dieses Foto des Bahnhofs Ostermünchen unter dem Namen eines inzwischen verstorbenen Zornedinger Foto-Chronisten seinerzeit in unser Archiv gelangt ist, bleibt uns ein Rätsel. Hier nun ein Foto des einstigen Zornedinger Bahnhofes, wie ihn die Älteren noch kennen. Wir freuen uns, jetzt das richtige Bild zu zeigen – aber noch mehr freuen wir alle uns auf ein Bild des neuen Zornedinger Bahnhofgebäudes, von der DB versprochen für spätestens nächstes Jahr.



Text: PM/HKK, Foto: HKK-Archiv

Geschichte und G'schichten von Zornedings Adler

Das Gemeindewappen wird 70 Jahre alt

Zu den liebenswerten Besonderheiten in unserer Gemeinde zählt Zornedings Wappenvogel, der Adler, in seiner Art im Landkreis und darüber hinaus einzigartig. Schon wie und warum sich dieser aus dem Norden kommende „König der Lüfte“ bei uns niederließ, ist bemerkenswert. Er repräsentiert die kommunale Hoheit des modernen Zorneding und erinnert an ein geheimnisverwobenes mittelalterliches Ereignis.

Wenige Jahre nach Weltkrieg und NS-Herrschaft wollte der jetzt wieder frei gewählte Zornedinger Gemeinderat als Ausdruck der wiedergewonnenen kommunalen Hoheit ein Gemeindewappen führen. Doch wie sollte das aussehen? Ab 1949 wurde im Gemeinderat, im Landratsamt und im Bayerischen Hauptstaatsarchiv nach einem Motiv geforscht. Die Suche gestaltete sich schwierig, denn in Zornedings Historie sind keine edlen Herrschaften überliefert, in deren Wappenbildern sich Vorlagen fürs Gemeindewappen hätten finden lassen. (Ganz im Gegensatz zum Nachbarn Pöding, der mit einer stattlichen Reihe wappenwürdiger hoher Herren aufwarten kann, die auf seinem inzwischen ausgedienten Gemeindewappen, auf Grabplatten und in Straßennamen weiterleben.) Woher also einen historischen Ansatz für ein passendes Wappen nehmen? Aus dieser Verlegenheit half den Zornedingern ein Kaiser-Sohn mit seinem frühen mysteriösen Tod: der Wittelsbacher Herzog Ludwig V. (1315-1361), der älteste und bedeutendste Sohn des Kaisers Ludwig der Bayer. Der Sohn starb hier am 18. September 1361, „gieng

Anmerkung der Verwaltung zur Zulässigkeit der Nutzung des Gemeindewappens

Beschluss des Gemeinderats vom 26. März 2015:

„Die Verwendung des Wappens, der Fahne und des Logos der Gemeinde bedarf der Genehmigung der Gemeinde. Eine Verwendung im kommerziellen Rahmen sowie für Zwecke, die der Verfassung zuwiderlaufen, ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Genehmigung zur Nutzung des Wappens, der Fahne und des Logos der Gemeinde kann auf begründeten Antrag grundsätzlich ortsansässigen Vereinen und Verbänden kostenfrei gestattet werden. Die Gemeinde hat dabei nach pflichtgemäßen Ermessen zu entscheiden.

Die Gemeindeverwaltung kann das Wappen, die Fahne und das Logo der Gemeinde für ihre Auftritte frei verwenden.“

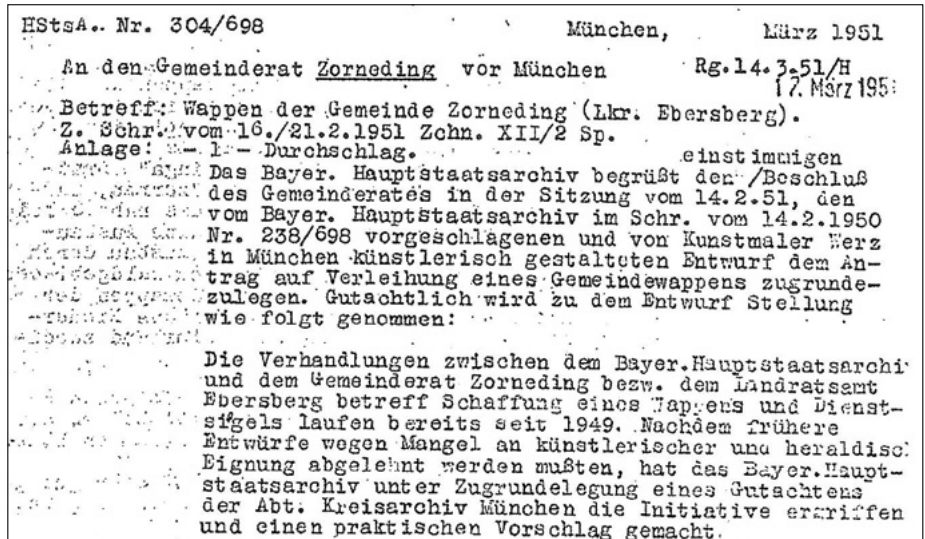


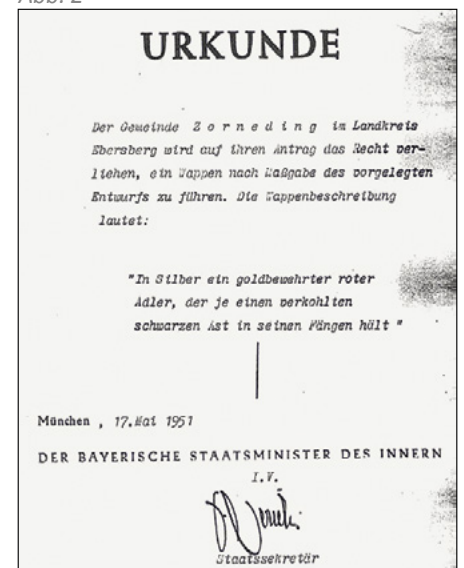
Abb. 1

mit tod ab zu Zorngolting“, wie 150 Jahre danach der große bayerische Geschichtsschreiber Johannes Aventinus schrieb. Da dies aber in keiner anderen Quelle zu lesen ist, kam schon der Verdacht auf, das sei gar nicht so gewesen, sondern von Aventin nur geschrieben als freundliche Verbeugung vor der Heimat seiner Pödingen Ehefrau – einer geborenen Gundersdorferin vom Edelsitz in Pöding. Aber vielleicht hat Aventin eben durch seine Frau exklusiv von einer örtlichen Überlieferung erfahren, die anderen Geschichtsschreibern vorenthalten blieb.

Die Fachleute im Hauptstaatsarchiv jedenfalls hatten keine Zweifel am Ableben des Herzogs Ludwig V. bei Zorneding und sahen darin einen guten Grund für eine passende Wappengestaltung. Nachdem mehrere Entwürfe zuvor bei den Archivaren keine Gnade gefunden hatten, legten sie dem Zornedinger Gemeinderat im Februar 1950 einen Entwurf des auf Wappen spezialisierten Münchner Kunstmalers Emil Werz vor. Der Gemeinderat ließ sich genau ein Jahr Zeit, ehe er am 14. Februar 1951 diesen Entwurf einstimmig annahm.

In einem Schreiben vom 17. März 1951 „An den Gemeinderat Zorneding vor [!] München“ begrüßt das Hauptstaatsarchiv diesen Beschluss und begründet seinen Wappen-Entwurf ausdrücklich mit den besonderen Beziehungen Zornedings „zum früheren landesherrlichen Hause“. Sie verweisen auf die althergebrachten Besitzungen der Wittelsbacher in unserer Gegend: die Wälder und verschiedene Anwesen wie

Abb. 2



die „Tafern“ (heute Alte Posthalterei). Weiter schreiben sie von einem hiesigen Jagdschloss und dass Zorneding der „bevorzugte Aufenthaltsort“ des Herzogs war (Abb. 1).

(In welchem Maß dies historische Tatsache oder eher Vermutung ist, muss hier offenbleiben. Emmi Heder, ehemals lange Jahre Vorsitzende des Heimatkundekreises Zorneding, schließt nach intensiven Recherchen ein Jagdschloss aus. Doch ist sie in Dokumenten im Staatsarchiv München auf ein mittelalterliches Jägerhaus der Wittelsbacher gestoßen. Es stand vermutlich an der Wasserburger Landstraße bei Haus-Nr. 23 in Höhe Moosacher Weg, Hausnamen Oberkaiser, Amtsmannhaus, Sicka-Haus, 1965 abgerissen.)

Am 17. Mai 1951 unterzeichnete der Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium Dr. Paul Nerreter die Urkunde, die der Gemeinde Zorneding das Recht zum Führen dieses Wappens verleiht (Abb. 2). Unser Gemeindewappen wird jetzt also 70 Jahre alt – der Adler feiert Dienstjubiläum. Er sieht genau so aus, wie der Herzog persönlich ihn vor über 600 Jahren in seinem Wappen geführt hat. Doch hält im Zornedinger Wappen der



Abb. 3 Der Brandenburger Adler seit 70 Jahren im Wappen der Gemeinde, amtlich so beschrieben: „In Silber ein goldbewehrter roter Adler, der je einen verkohlten schwarzen Ast in seinen Fängen hält“.

Adler in seinen Fängen je einen verkohlten Ast; damit wird symbolisiert, dass die Siedlung durch Rodung entstanden ist (Abb.3). So bairisch auch der Wittelsbacher Ludwig V. war: Sein Wappenvogel war ein Fremdling, kam nicht aus Bayerns Bergen, sondern weit von Norden her: aus der Mark Brandenburg. Das zu verstehen, hilft ein Blick in die Wittelsbacher Herrschaftsgeschichte: Ludwigs Vater, der König und spätere Kaiser Ludwig der Bayer, hatte seine Macht zielstrebig ausgebaut, zu den angestammten Besitzungen in Bayern und der Pfalz weitere Gebiete erworben, darunter die Mark Brandenburg. Zum Markgrafen setzte er den erst achtjährigen Sohn Ludwig ein – so ist Ludwig V. als „Ludwig der Brandenburger“ in die Geschichte eingegangen, der Brandenburger Adler (heute Wappen des Landes Brandenburg) in sein Wappen und schließlich 1951 zu uns nach Zorneding gekommen.

Mysteriöser Tod des „Reiseherrschers“

Auch wenn an unseren Wappen-Geber in Zorneding kein Denkmal, lediglich ein Graffiti am Bahnhof erinnert (Abb.4): Ludwig V. war ein mächtiger Regent, Herr von Oberbayern, Brandenburg und (durch Heirat) Tirol. Er regierte als ein in der damaligen Zeit typischer „Reiseherrscher“, oft unterwegs, pendelte zwischen seinen Herrschaftssitzen auf weiten strapaziösen Reisen; zwischen der Mark Brandenburg und Meran liegen 800 Kilometer und die Alpen. Später residierte er abwechselnd in München und Meran.



Abb. 4

Ein höchst anstrengendes Leben – vielleicht Grund für seinen frühen Tod, dem Anlass für unser Gemeindewappen.

So war an jenem Todestag 18. September 1361 Ludwig der Brandenburger vielleicht auf der Rückreise von seiner Tiroler Burg in die Münchner Residenz. Vielleicht aber ist er tatsächlich bei der Jagd in Zornedings Wäldern vom Schlag getroffen tot vom Pferd gefallen. So wird es im ersten Zornedinger Heimatbuch, das der hochverdiente Zornedinger „Kulturdoktor“ Dr. Bernhard Marc 1971 herausgegeben hat, anschaulich mit viel Gefühl und Phantasie erzählt – Geschichte oder nur eine der vielen G'schichten, die um den mysteriösen Tod des hohen Herrn gesponnen wurden? Für wilde G'schichten gab es da viel Anlass. Denn der Herzog war erst 46 Jahre alt, sein Tod sehr überraschend. Da kochte die mittelalterliche Gerüchteküche heiß, zumal vom feindlich gesinnten Papst und anderen Gegnern des Herzogs und seiner Witwe eifrig geschürt. Schon damals wusste man Propaganda, fake news, weidlich im politischen Kampf zu nutzen. Der richtete sich vor allem gegen Ludwigs Witwe Margarete von Tirol, der man den hässlichen Beinamen „Maultasch“ verpasste. Man munkelte, sie sei ihres Ehemannes überdrüssig gewesen und habe sich seiner wegen eines Liebhabers durch Gift entledigt – was von einigen Geschichtsschreibern gerne aufgegriffen wurde; andere verdächtigten Ludwigs zahlreiche Feinde, die vor allem scharf auf den Besitz von Tirol waren, Margaretes Land, von Ludwig „erheiratet“.

Darüber gab es 2012 beim Heimatkundekreis einen Vortrag der aufs Mittelalter spezialisierten Historikerin Mirjam C. Eisenzimmer. Sie hält all die Mord-Theorien für nicht wahrscheinlich und weist nach, dass Ludwigs Ehe mit Margarete in wirklicher Liebe glücklich war. Dass Ludwig so jung sterben musste, liegt ihrer Ansicht nach an seiner anstrengenden Lebensführung: „Ludwig war viel zwischen Tirol, Bayern und der Mark Brandenburg unterwegs. Er musste ständig präsent sein, mit

den Adeligen verhandeln und hatte sicher viel Druck von allen Seiten. Heute würde man es wohl Burn-out-Syndrom nennen.“

Zornedings „Skandalvogel“

Wie andere Unschuldige, die unter den bösen Gerüchten zu leiden hatten, hat auch unser Wappen-Adler sein Fett abbekommen. „Skandalvogel“ nannte ihn angesichts seiner Vorgeschichte, für die er gar nichts kann, in fetter Schlagzeile eine Zeitung.

Seit 70 Jahren lebt der rote Adler jetzt in und mit der Gemeinde. An drei unterschiedlichen Orten hat er seinen Adlerhorst einrichten müssen: 1951 bei der Gemeindekanzlei im Haus der Gendarmerie an der Münchner Straße 1 (heute Haus neben Elektro Röhl), ab 1963 an der zum Rathaus umfunktionierten „Großen Schule“ (heute Haus der Vereine), seit 1987 im jetzigen Rathaus.

Zweimal hat sich sein „Revier“ grundlegend verändert: Durch die Errichtung der Großsiedlung am Daxenberg vor jetzt 50 Jahren – und durch die Gebietsreform von 1978, als Zorneding seinen Ortsteil Baldham-Kolonie verlor, aber die Gemeinde Pöring „gewann“. Seitdem ist Pörings Gemeindewappen mit dem Rebhuhn des Freiherrn von Millau nur mehr Geschichte (Abb.5). Doch die neugestaltete Homepage der Gemeinde präsentiert neben dem Zornedinger Wappen wie



Abb. 5: Das Rebhuhn im Wappen der einstigen Gemeinde Pöring stammt aus dem Wappen des Johann Paul Freiherrn v. Millau, die

zwei silbernen Spitzen sind ein Teil aus dem Wappen des Edelmanns Christoph Mendt.

gleichberechtigt auch das Pöringer: das scheue Rebhuhn neben dem stolzen Adler – bewusste Verbeugung vor der Tradition.

In jetzt 70 „Dienstjahren“ und etwa 900 Gemeinderatssitzungen hat der Brandenburgische Wappen-Adler des bayerischen Herzogs unsere Gemeinde auf ihrem Weg begleitet: aus der schweren Nachkriegszeit durch den oft anstrengenden Wandel vom Bauerndorf mit 2200 Menschen hin zu einer modernen Großsiedlung für bald 10000 – und schließlich hinein ins neue Jahrtausend. Wir wünschen uns mit ihm weiterhin einen guten Weg in Zornedings Zukunft.

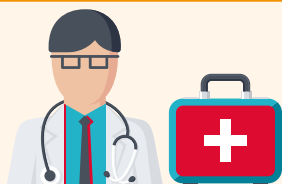
Text: Peter Maicher/Heimatkundekreis Zorneding (HKK), Fotos: Archiv HKK, Gemeinde

Corona-Bürgertelefon Landratsamt Ebersberg

Montag-Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr

 **0 80 92/82 36 80**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst



Sie haben Beschwerden, die Sie mit Hausmitteln oder der Hausapotheke nicht in den Griff bekommen? Bis zum nächsten Werktag können Sie nicht warten? Sie brauchen einen Arzt – noch heute?

Auch außerhalb der Sprechzeiten – zum Beispiel am Wochenende oder nachts – sind Sie bestens versorgt: Bei akuten, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden wählen Sie die Telefonnummer 116117. Hier erfahren Sie am schnellsten, wie und wo Sie die ärztliche Hilfe erhalten, die Sie brauchen. Die Rufnummer 116117 funktioniert ohne Vorwahl und gilt deutschlandweit. Der Anruf ist kostenfrei – über Festnetz als auch über das Mobiltelefon. Der ärztliche Bereitschaftsdienst versorgt sowohl Kassen- als auch Privatpatienten.

Mehr Infos unter
www.bereitschaftsdienst-bayern.de

 **116 117**

Notruf



Sie haben plötzlich heftige Beschwerden oder hatten einen Unfall. Sie fürchten ernste bis lebensbedrohliche Folgen, wenn Sie nicht sofort behandelt werden. Zum Beispiel bei Anzeichen eines Herzinfarktes, eines Schlaganfalls oder in ähnlich dringenden Notfällen – Verlieren Sie keine Zeit und wählen Sie den Notruf 112

 **112**

Aktuelles aus der Partnerschaft Zorneding – Makoga

Durch Corona hat sich leider vieles geändert. Besuche sind nach wie vor nicht möglich und der für Herbst 2020 geplante Container konnte bis jetzt noch nicht beladen und verschifft werden.

In Tansania hat nach dem Tod des Präsidenten John Magufuli die bisherige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan die Nachfolge angetreten. Wir vom Partnerschaftsausschuss erhoffen uns von ihr vor allem ein Umdenken in der Corona-Politik des Landes.

Abseits der großen Politik gibt es aus unserer Partnergemeinde Makoga Erfreuliches zu berichten: Die Nähsschule und Kindergarten werden gut angenommen und mittlerweile haben alle drei Grundschulen im Gemeindegebiet einen Stromanschluss. Jackline Josther, eine junge körperbehinderte Frau aus Makoga, wird im Sommer mit ihrer Ausbildung fertig. Wir konnten Sie dank Spenden mit Schulgeld unterstützen und sind zuversichtlich, dass sie

eine Arbeitsstelle finden wird. Weiterführende Bildung und Ausbildung ist oft mit Kosten verbunden, die die Menschen in Makoga nicht stemmen können. Die Unterstützung dabei ist ein zentraler Punkt in unserer Partnerschaftsarbeit, für den wir auf Unterstützung durch Spenden angewiesen sind.

Leider sind derzeit corona-bedingt öffentliche Veranstaltungen nicht möglich. Wer mehr über die Partnerschaftsarbeit der Christophorusgemeinde wissen oder diese unterstützen möchte, kann sich an die Partnerschaftsbeauftragte Gertrud Raabe-Gruber, Telefon 08016 / 20191, wenden. Die Bankverbindung für Spenden (IBAN) lautet: DE46 7016 9619 0000 7099 99 bei der Raiffeisenbank Zorneding; als Verwendungszwecke bitte angeben: "Makoga".

Text: Stephan Raabe für den Partnerschaftsausschuss der Christophorusgemeinde Zorneding



Rentensprechtag

Aufgrund der weiterhin hohen Inzidenzwerte haben wir entschieden, **alle Rentensprechtag der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd bis vorerst 30.06.2021 auszusetzen.**

Wir bedauern sehr, dass wir erneut zu diesem Schritt gezwungen sind und hoffen, dass wir zumindest im Laufe des Frühjahrs 2021 wieder Sprechtagstermine anbieten können.

Unser kostenfreies Service-Telefon 0800 / 1000-480-15, die Online-Dienste auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung und die Möglichkeit der Video-Beratung stehen Ihnen zur Verfügung
https://www.deutsche-rentenversicherung.de/BayernSued/DE/Home/home_node.html?https=1



Deine nachbarschaftshilfe

Deine-nachbarschaftshilfe sorgt für optimalen Schutz: „Inzwischen haben unsere ambulanten Pflegekräfte der nbh-Sozialstation und Mitarbeitende der nbh-Tagespflege auch ihren zweiten Impftermin wahrgenommen. In unserer Geschäftsstelle werden zudem alle Mitarbeitenden



regelmäßig mit PCR-Tests getestet“, erklärt nbh-Geschäftsführer Oliver Westphalen. „Wenn möglich wird im Home Office gearbeitet.“

„Mit unserem Schutzkonzept haben wir erreicht, dass es in den ganzen Monaten der Pandemie keine Covid19-Infektion unter den aktuell 39 Mitarbeitenden im ambulanten Einsatz für die nbh-Sozialstation gab“, erklärt Westphalen. „Wir haben alle von Beginn an professionell agiert - mit intensiver Hygiene, umfassender Schutzkleidung und stets mit FFP2-Masken. Häufige und regelmäßige Testung war selbstver-

Mehr Sicherheit: Impftermin für Mitarbeitende in der Geschäftsstelle von deine-nachbarschaftshilfe; Foto: deine-nachbarschaftshilfe

Kinderpost gegen Einsamkeit

Sie dürfen derzeit nicht zueinander kommen – Kinder und Senior:Innen. Doch Schüler:Innen aus Baldham und Vaterstetten haben einen Weg für mehr Nähe gefunden.

Zusammen mit ihren Lehrerinnen haben sie im Unterricht bunte Karten mit herzlichen Grüßen geschrieben und kreativ gestaltet. Diese Kinderpost ist an die vielen älteren Herrschaften auch in Zorneding gerichtet, die Pandemie-bedingt ihre Zeit so ungern allein daheim verbringen müssen. Die richtigen Adressaten dafür kennt deine-nachbarschaftshilfe und ihr Ressort Betreutes Wohnen zu Hause. Von dort ging die Post ab – gegen die Einsamkeit.

„Wir wissen, wie viel diese netten und liebevollen Kindergrüße den Damen und Herren bedeuten“, erklärt Anja Pilopp, nbh-Ressortleiterin Betreutes Wohnen

zu Hause. „Viele sind sicher sehr gerührt.“ Dass Einsamkeit ein großes Thema ist, weiß Pilopp aus zunehmenden Anfragen an ihr Ressort. „Wir haben in den vergangenen Monaten viele Telefonate geführt“, erläutert sie. „Dabei spürt man die Sehnsucht der älteren Menschen nach zwischen-menschlichem Kontakt, nach Gesprächen und zumindest einem Hauch von Geselligkeit. Erwachsene Kinder sorgen sich um ihre alten Eltern, wünschen sich für sie Besuche und nette Gesellschaft. Wir tun unser Möglichstes, so auch jetzt mit der jüngsten Briefaktion. Die Kooperation mit den Schulen ist großartig.“

Es sind Charlotte, Maja, Luca, Sofie, Theo und viele mehr, die sich Gedanken um die Situation der älteren Menschen gemacht und Worte dafür gefunden haben. Sie alle sind Schüler:Innen der Grundschulen an



Kooperation gegen die Einsamkeit: ganz viel nette Post von Schüler:Innen für Senior:Innen im nbh-Ressort Betreutes Wohnen zu Hause; Foto: deine-nachbarschaftshilfe

nachbarschaftshilfe
www.deine-nachbarschaftshilfe.de



ständig. Das hat sich ausgezahlt.“

Auch die nbh-Tagespflege, wo hilfsbedürftige Menschen tagsüber betreut werden, ist bis heute eine sichere „Social Bubble“. „Es gab unter unseren Gästen, die meisten immerhin über 80 Jahre alt und oft an Demenz erkrankt, während der Monate der Pandemie bis dato keine Covid19-Infektion“, betont Marion Reger, Leiterin der Einrichtung. Auch sie schreibt diesen Erfolg der konsequenten Durchsetzung ihres Schutzkonzeptes zu. „Mittlerweile sind viele unserer Gäste geimpft“, ergänzt Reger. „Zusammen mit unserem eigenen Impfschutz bedeutet das einen großen Fortschritt für mehr Sicherheit in der Betreuung und Pflege.“

der Wendelsteinstraße in Vaterstetten und an der Brunnenstraße in Baldham. So schreibt etwa Charlotte: „Ich wünsche ihnen, dass sie nicht mehr allein sein müssen und wieder viel lachen können.“ Oder Maja erzählt in ihrem Brief von ihrem Lieblingsfach: „Ferien!“ und schreibt: „Ich wünsche dir, dass du gesund bleibst und dass du weißt, du bist nicht alleine.“ „So nette Grüße übermitteln wir nur zu gern“, sagt dazu Anja Pilopp. „Und vielleicht können wir irgendwann einmal Jung und Alt zusammenbringen, so dass alle das Lächeln und die Freude der Begegnung direkt erleben können.“

**Beratungsstelle
 Frauennotruf
 Ebersberg**



**Wir sind weiterhin für Sie da!
 Bitte rufen Sie uns an!**

**Beratungsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt
 - Frauennotruf Ebersberg**

Bahnhofstr.13A, 85560 Ebersberg

**Telefon: 08092/88110
 mail: info@frauennotruf-ebe.de**

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 24 Stunden:
 08000 116 016**

unterstützt durch:



Noch mehr Sicherheit vor Corona-Viren in den Ausgabebereichen der Zornedinger Tafel

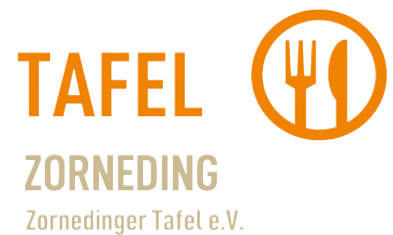
Gut ein Jahr plagen wir uns nun schon mit dem Covid-19-Virus rum und mit den damit verbundenen Einschränkungen. So unterbrachen wir Anfang 2020 die Ausgabe in den Tafelräumen in der Lärchenstr. 33, um dann im Außenbereich in gebührendem Abstand eingeschränkt Lebensmittel auszugeben. Zwischen Ostern und Pfingsten konnten wir auf dem Biohof Lenz unseren Ausgabestand aufstellen. Seit Mai 2020 befindet sich die Lebensmittelausgabe vollumfänglich wieder in der Lärchenstraße 33.



Das erstellte Hygienekonzept erlaubt nur noch drei Ausgabehelfer*innen und drei Kund*innen zu gleicher Zeit im Ausgabe- und maximal 5 Personen im Warteraum zu sein. Damit dies eingehalten werden kann, wurde den Kunden ein festes Zeitfenster vorgegeben, zu denen sie am Mittwoch von 10 bis 11 Uhr Lebensmittel abholen können. Der räumliche Abstand vom Kunden zu den Ausgabehelfern wurde durch eine weitere Tischreihe vergrößert. Atemschutzmasken mit FFP2-Standard und Desinfektionsmittel wurde allen Kunden und Helfern, dank der Spenden an die Tafel, kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im Januar 2021 genehmigte der Gemeinderat die Aufstellung einer Raumfilteranlage im Ausgaberaum. Dieser DIN-gerechte AirPurifier soll die Coronaviren zu 99,99% herausfiltern und hat eine Durchsatzleistung bis zu 1200m³/h. Das bedeutet, dass die Luft im ca. 70 m² großen Ausgaberaum bis zu sieben Mal in der Stunde umgewälzt wird. Diese Luftfilteranlage wurde auch in den Klassenzimmern der Grundschule in Zorneding und Pöding aufgestellt, so dass wir uns bei der Bestellung anschließen konnten. Das hat auch den Vorteil, dass die jährliche Wartung zusammen mit den in der Schule aufgestellten Geräten erfolgen kann und die Kosten von der Gemeinde übernommen werden. Die Finanzierung erfolgte durch Spender der Tafel, einem Zuschuss von der Gemeinde sowie der Bundestafel. Dafür bedanken wir uns im Namen unserer Kunden.

Mit dem ständig an die öffentlichen Vorschriften angepassten Hygienekonzept und den technischen Einrichtungen konnten wir bisher sicherstellen, dass kein



Coronafall bei den Helfern noch bei den Kunden auftrat. Wir hoffen, dass wir das auch in der Zukunft sagen können. Knapp 40 Helfer*innen hat die Tafel Zorneding, so dass etwa im vier Wochenrhythmus jeweils drei Helfer*innen zur Lebensmittelausgabe eingesetzt werden können. Helfer*innen mit Fahrzeug zur Lebensmittelsammlung sind wir leider zu wenige. Deshalb wünschen wir uns noch einige starke Helfer*innen mit PKW und guter Kondition die Lebensmittelkisten einzusammeln. Der Einsatz erfolgt immer am Mittwochvormittag ab 8:00 Uhr. Der Einsatz wäre dann etwa alle vier Wochen. Haben Sie Interesse bei einer guten Sache mitzuhelfen, melden sie sich unter der Mailadresse info@zornedinger-tafelev.de oder unter Telefon: 08106 / 20997, Mobil: 0157 / 57217030 an.

Mehr erfahren Sie auch auf unserer Webseite <http://www.zornedinger-tafelev.de> Hans-Werner Franke, Zornedinger Tafel e.V.



Redaktionsschlüsse für 2021 (12:00 Uhr)

Mai/Juni-Ausgabe: Mi. 02. Juni

Sept./Okt.-Ausgabe: Mi. 06. Oktober

Juli/August-Ausgabe: Mi. 11. August

Nov./Dez.-Ausgabe: Di. 23. November

Ortsverteilung jeweils am übernächsten Wochenende.



Liebe Senioren und Seniorinnen,

demnächst können Sie die Mitglieder des Seniorenbeirats neu wählen. Die Kandidaten stellen sich Ihnen auf dieser Seite vor (Auflistung alphabetisch) und werben um Ihr Vertrauen. Wahlberechtigt sind alle Bürger*innen ab 65 Jahren. Mitte Mai werden die Unterlagen zur Briefwahl verschickt. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

© Fotos: liegen der Gemeinde vor

Silvia Apel

39 Jahre

Verheiratet, Mutter von 3 Kindern

Beruf: Handelsassistentin

Ich möchte mich gerne im Seniorenbeirat engagieren, da die Bedürfnisse der Senioren und Menschen mit Handicap sich oftmals ähnlichen Herausforderungen stellen müssen.

Als Behindertenbeauftragte möchte ich mich als Bindeglied zwischen Senioren, Menschen mit Handicap und der Gemeinde einbringen.



Irene Mooser

74 Jahre

Rentnerin

führte bis 2015 ein eigenes Reinigungsunternehmen mit Änderungsschneiderei.

Seit 5 Jahren bin ich aktiv im Seniorenbeirat tätig. Ich möchte auch weiterhin ein offenes Ohr für ältere Menschen haben und mich für ihre Anliegen einsetzen.



Franz Pfluger

77 Jahre

Altbürgermeister, erlernter Beruf Landwirt

Langjähriger Gemeinderat, 2. Bürgermeister von 1990 bis 1996, 1. Bürgermeister von 1996 bis 2008, Kreisrat von 1996 bis 2014, 1. Vorsitzender der Nachbarschaftshilfe Vaterstetten Zorneding Grasbrunn, Mitglied im Vorstand des Heimatkundekreises Zorneding

Seit Januar 2014 arbeite ich im Seniorenbeirat der Gemeinde Zorneding mit und bin gerne zur weiteren Mitwirkung bereit.

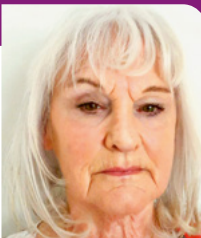


Anita Florek

72 Jahre

verwitwet, Rentnerin, ehem. Praxismanagerin

Ich möchte mich für die Vernetzung und die Integration der Senioren und Behinderten in unserer Gemeinde einsetzen.



Martina Schott

64 Jahre

selbstständige Apothekerin

Ich arbeite schon seit seiner Entstehung mit im Seniorenbeirat und es macht mir Freude, aktiv bei der Lösung von altersbedingten Problemen helfen zu können.



Sieglinde Kornek-Peters

70 Jahre

Verwitwet, pensionierte Lehrerin

derzeit Sprecherin des Seniorenbeirats

Ich setze mich mit verschiedenen Aktionen gegen die Vereinsamung älterer Menschen ein. Auch der Bau seniorengerechter Wohnungen und die Schaffung sicherer Radwege sind mir ein großes Anliegen.



Friedrich Werner

80 Jahre

Polizeibeamter i.R., seit 6 Jahren wohnhaft in Zorneding

Seit 2001 Sicherheitsberater, Themen u.a. Haustürgeschäfte, falsche Polizisten oder Handwerker und allgemeine Sicherheitsprobleme (seit Beginn der Coronasituation Vortragspause)



Hermann Lagrèze

72 Jahre

Rentner, vormals leitende Position im IT-Bereich.

Seit 1977 wohne ich in Zorneding. Ich möchte mich für die Belange der Senioren im Seniorenbeirat Team in unserer Gemeinde engagieren mit besonderem Augenmerk auf die Verwirklichung der Energiewende.



Gerhard Wolf

73 Jahre

Rentner, 1. Vorstand Zornedinger Förderverein Sport&Kultur e.V.

Mitinitiator des Service-Büro am Herzogplatz.



VdK-Pflegestudie startet mit großer Umfrage

VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher ruft zur Teilnahme an Online-Befragung zur häuslichen Pflege vom 1. April bis 9. Mai 2021 auf.

Der Sozialverband VdK ist in den vergangenen Jahren zur wichtigsten Stimme für die Interessen von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen geworden. Doch in der Wissenschaft war die häusliche Pflege bisher ein Stiefkind. Fast immer steht hier die stationäre Pflege im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das soll sich ändern. Vom VdK wurde bei der Hochschule Osnabrück die größte Studie zur häuslichen Pflege in Deutschland in Auftrag gegeben. Unter dem Titel: „Pflege zuhause zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ ging die große VdK-Online-Umfrage am 1. April 2021 an den Start. Bis zum 9. Mai 2021 können VdK-Mitglieder und Nicht-Mitglieder mitmachen. Befragt werden Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Menschen, die sich mit einer möglichen Pflegesituation auseinandersetzen (müssen). Bevorzugt sollen die Fragen online beantwortet werden, in Einzelfällen ist natürlich auch die Beantwortung in Papierform möglich.

„Wir setzen auf die Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder, gerade hier in Bayern. Bitte nehmen

Sie sich etwas Zeit und machen Sie mit“, sagt VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher. Die VdK-Ehrenpräsidentin unterstützt das Projekt des VdK Deutschland zu 100%. Schließlich hat Mascher in ihrer Amtszeit als VdK-Präsidentin selbst das Thema häusliche Pflege beim VdK auf die sozialpolitische Agenda gesetzt. Ihre Nachfolgerin Verena Bentele hat hier gerne den Staffelstab übernommen. Auch Bentele wendet sich zum Start der Umfrage direkt an die VdK-Mitglieder: „Mit Ihrer Hilfe und Ihren Erfahrungen können wir uns noch gezielter für die Unterstützung von Pflegebedürftigen einsetzen.“

Dem Ehrenamt kommt als Multiplikator eine wichtige Rolle zu. „Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung vor Ort, damit möglichst viele Menschen von der Umfrage erfahren und teilnehmen – je mehr, umso besser. Aus den Ergebnissen lassen sich auch Rückschlüsse speziell auf die Situation in Bayern ziehen. So erfahren wir, was Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen wirklich brauchen und wo wir uns noch stärker einsetzen sollten“, sagt VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher. Der VdK Bayern bittet deshalb, den Link zur VdK-Umfrage und die Informationen zur VdK-Pflegestudie an Pflegebedürftige und pflegende

Angehörige weiterzugeben. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

VdK-PFLEGESTUDIE BITTE MACHEN SIE MIT

Sie möchten dazu beitragen, dass die Pflege zu Hause endlich unter besseren Bedingungen stattfindet? Mit Ihrer Teilnahme an der Umfrage zur VdK-Pflegestudie bis 9. Mai 2021 können Sie genau das tun. Je mehr Menschen mitmachen, umso besser.

Am besten gleich unter diesem Link teilnehmen:

www.vdk.de/pflegestudie

Wir gehen davon aus, dass Sie die Ausgabe April 2021 des „Mein Zorneding“ bis spätestens 4. Mai 2021 erhalten werden.

Wenn Ihnen beim Ausfüllen der Umfrage etwas unklar ist, können Sie sich gerne an unser VdK-Team wenden. In der Landesgeschäftsstelle ist im Befragungszeitraum ein Infotelefon zur VdK-Pflegestudie geschaltet. Hier kann gegebenenfalls der Fragebogen in Papierform angefordert werden.

Das Infotelefon VdK-Pflegestudie ist bis 9. Mai 2021, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, erreichbar: Telefon 089 / 2117-333

Text: Werner Voigt, VdK Zorneding-Pöding

Ü-60 – ökumen. Seniorentreffen 2021, 1. Halbjahr

Treffen 2021 bis einschl. Juli (sofern Corona-bedingt möglich)

- | | |
|----------------------|----------------------|
| ■ 20. Mai 14:30 Uhr | ■ 08. Juli 14:30 Uhr |
| ■ 10. Juni 14:30 Uhr | ■ 22. Juli 14:30 Uhr |
| ■ 24. Juni 14:30 Uhr | Sommerfest |



Compassio Ambulanter Pflegedienst Zorneding ab 1. April mit neuem Träger innerhalb der SCHÖNES LEBEN Gruppe

Ulm/Zorneding, 1. April 2021 – Pünktlich zum Monatswechsel bekommt der Ambulante Dienst Zorneding, der bis dato unter der compassio GmbH & Co. KG angesiedelt war, einen neuen Träger innerhalb der SCHÖNES LEBEN Gruppe. Mit der SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflegedienste GmbH wurde eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die sich auf den Betrieb ambulanter Dienste spezialisiert.

Kunden der Ambulanten Pflege dürfen dabei weiterhin auf das bewährte, qualitativ hochwertige Angebotsportfolio vertrauen. Alle Leistungen, die bisher erbracht wurden, werden weiterhin von dem bekannten, engagierten Team rund um die Pflegedienstleitung Viola Gröhling durchgeführt. Hierzu zählen unter anderem die Grund- und Behandlungspflege sowie Beratungen zu Hilfsmitteln, Betreuung bei Demenz und Unterstützung bei den verschiedenen Antragsstellungen.

„Mein Team und ich freuen uns sehr, unsere herzliche und hochprofessionelle Arbeit unter einem Namen weiterzuführen, der für sich spricht: SCHÖNES LEBEN. Wir starten jeden Tag mit einem Lächeln. Das schaffen wir mit Wertschätzung füreinander, einem respektvollen Umgang und viel Humor“, kommentiert Viola Gröhling, Pflegedienstleitung SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflege Zorneding.

Patrick Weiss, Geschäftsführer der SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflegedienste GmbH, ergänzt: „Die SCHÖ-

NES LEBEN Gruppe steht für Sicherheit, Lebensfreude, Servicekultur und natürlich Wertschätzung. Dies sind unsere Werte, die wir auch in der Ambulanten Pflege leben. Wir setzen dabei auf ein individuelles Betreuungskonzept. Bei uns steht der Mensch immer an erster Stelle.“ Weitere Informationen sind unter www.schoenes-leben.org/ambulante-pflege/ad-zorneding zu finden.

Anfragen zu SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflege Zorneding können telefonisch unter 08106/9967-1111 sowie per E-Mail an ad-zorneding@schoenes-leben.org eingereicht werden.

Über SCHÖNES LEBEN

Menschen ein selbstbestimmtes, niveauvolles und sicher umsorgtes Leben zu ermöglichen ist unsere Mission. Sicherheit, Lebensfreude, Servicekultur und Wertschätzung sind unsere Werte, nach denen wir handeln. Mehrere tausend Mitarbeiter der SCHÖNES LEBEN Gruppe sind seit 2017 deutschlandweit für Menschen im Einsatz. Wir setzen innovative Wohnkonzepte um, die überraschen und unseren Bewohnern vollkommen neue Perspektiven eröffnen, ihr Leben zu gestalten und zu genießen. Unsere Pflegespezialisten compassio, die Gut Köthenich Gruppe, die A+R Betriebsgesellschaft und die MEDIKO Pflege- und Gesundheitszentren GmbH verfügen bereits heute über ein außergewöhnlich modernes und qualitativ hochwertiges Pflege-Versorgungsnetz. Künftig finden Sie uns an 100 ausgewählten



Standorten in ganz Deutschland. Die SCHÖNES LEBEN Gruppe ist ein Portfoliunternehmen der unabhängigen Private Equity Investment Gesellschaft Waterland.

Pressekontakt:
SCHÖNES LEBEN Gruppe
B.V. & Co. KG
Frau Helen Bardtenschlager
Leitung Marketing &
Kommunikation
E-Mail: h.bardtenschlager@schoenes-leben.org



SCHÖNES LEBEN
GRUPPE

Mobil in den Landkreisen

Umfrage zu Mitfahrbänken gestartet

Wie die Menschen in der Region die Mitfahrbänke nutzen, wollen die Energieagentur Ebersberg-München und das internationale Forschungsprojekt MELINDA herausfinden. Ziel der Umfrage ist die Verbesserung und der Ausbau der Mitfahrbänke, um den Menschen auf dem Land mehr Mobilität zu ermöglichen. Denn wer dort mobil sein will, für den ist das Auto leider meist noch eine notwendige Wahl.

Carsharing-Vereine leisten heute schon einen Beitrag, um die Flut von Autos, auch auf dem Land zu reduzieren. Eine weitere alternative Form der Mobilität ermöglichen die Mitfahrbänke. Diese Bänke und ihre markanten Schilder sieht man immer häufiger in den Gemeinden der Region. Sie helfen vor allem den Menschen, die über-

wiegend zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs und nur gelegentlich auf eine Autofahrt angewiesen sind.

Mitfahrbänke setzen dabei auf ein solidarisches Prinzip: Wenn man im Auto unterwegs ist und Platz im Auto hat, dann kann man noch eine weitere Person mitnehmen, die in die gleiche Richtung unterwegs ist. Diese Idee kennen viele als Trampen oder per Anhalter fahren. Im Kern ist eine Mitfahrbank genau das und baut die Idee weiter aus.

Denn statt an einer gefährlichen Stelle an einer Straße stehen zu müssen, verla-

gern die Mitfahrbänke den Anhaltepunkt an besser zu überblickende Orte. Das hat für beide Seiten Vorteile: Wer wartet, fühlt sich sicherer, wer mitnehmen möchte, kann schon vorausschauend fahren und Acht geben, ob jemand mitgenommen werden möchte. Weil es vor allem um lokale Strecken von Dorf zu Dorf oder um die Fahrt zum nächsten Bahnhof geht, kennen sich viele Menschen ohnehin schon.



Falls nicht, lernen sich Menschen aus der Region untereinander kennen. Das stärkt auch die Dorfgemeinschaft!

Was sich noch verbessern lässt, das möchte eine Umfrage im Rahmen des Forschungsprojekts MELINDA herausfinden. Das internationale Projekt beschäftigt sich mit Lösungen für klimafreundliche Mobilität im Alpenraum. In Oberbayern ist die Energieagentur Ebersberg-München Projektpartner. Nehmen Sie jetzt an der Umfrage (Dauer ca. 5 Minuten) teil und nutzen die Chance auf ein Wochenende mit einem Tesla Model 3 oder alternativ einen Wertgutschein für die Angebote der MVG (je mit einem Gesamtwert von ca. 350 Euro).

Außerdem erhalten 10 zufällig ausgeloste Teilnehmende noch ein Mitfahr-Überraschungspaket (mit Edelstahl-Trinkflasche, Powerbank und weiteren nützlichen Überraschungen) der Energieagentur!

Eine Teilnahme ist unter umfrage.energieagentur-ebe-m.de, per Einscannen des QR-Codes oder über einen Umfragebogen in den Rathäusern ihrer Gemeinde möglich.

Das Gewinnspiel endet am 30. April 2021, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mit-Fahr-Bank Umfrage



© Christian Springer

Perspektive: Fahrer*in

Unter allen Teilnehmenden
werden Preise verlost:
Hauptgewinn: ein Wochenende mit einem
Tesla Model 3 oder ein Wertgutschein für
Angebote der MVG (Gesamtwert ca. 350 €);
außerdem: 10 Mitfahr-
Überraschungspakete

Haben Sie schon jemanden von einer Mitfahrbank mitgenommen? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja: Auf welcher Strecke?

Ihre Erfahrung? Beschreiben Sie ihre Erfahrungen:

1	☐ Positiv ☐ Negativ	
2	☐ Positiv ☐ Negativ	
3	☐ Positiv ☐ Negativ	

Wie oft nehmen Sie durchschnittlich jemanden von einer Mitfahrbank mit?

☐ Mehrmals pro Woche ☐ Mehrmals pro Monat ☐ Mehrmals im Quartal ☐ Mehrmals pro Jahr ☐ Seltener

Wenn nein: Können Sie sich vorstellen, in Zukunft jemanden mitzunehmen?

☐ Ja ☐ Nein, weil/außer

Würden Sie Mitfahrbänke gezielt anfahren, wenn Ihnen eine Mitfahr-App einen Hinweis auf einen Mitfahrwunsch geben würde?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Abhängig von:

Was müsste diese App können?

Bewerten Sie die Einbindung der Mitfahrbänke in den öffentlichen Raum (Sichtbarkeit, Anbindung an andere Verkehrsmittel) mit einer Markierung auf der Linie:

Schlecht eingebunden ●—————●—————●—————●—————● Gut eingebunden

Wie lässt sich aus Ihrer Sicht die Einbindung verbessern?

- | | |
|---|--|
| ☐ Mehr Gemeinden sollten teilnehmen | ☐ Mehr Standorte in einer Gemeinde |
| ☐ Bessere Beschilderung | ☐ Anbindung an ÖPNV sollte immer gegeben sein |
| ☐ Anbindung an P+R-Parkplatz sollte immer gegeben sein | ☐ Standort sollte im Ortskern sein |
| ☐ Standort sollte am Ortsrand sein | ☐ Sonstiges: |

Können Sie Standorte in der Region nennen, wo Mitfahrbänke aufgestellt werden sollten?

Abschließend noch drei kurze Angaben zu Ihrer Person:

Ihre Gemeinde:

Geschlecht: ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ Andere ☐ Keine Angabe

Alter: ☐ Unter 18 ☐ 18 - 35 ☐ 36 - 60 ☐ Über 60

Für die Teilnahme am Gewinnspiel benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse, die separat von den Angaben der Umfrage und nur für die Verlosung genutzt wird:

BITTE GEBEN SIE DIE AUF PAPIER AUSGEFÜLLTE UMFRAGE IN IHRER GEMEINDE AB!

Datenschutzerklärung: Alle angegebenen Daten werden anonym erfasst und können nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden. Eine für das Gewinnspiel angegebene E-Mail-Adresse wird zusätzlich separat erfasst und abgelegt.



Mit-Fahr-Bank Umfrage



© Christian Springer

Perspektive: Mitfahrer*in

Unter allen Teilnehmenden
werden Preise verlost:
Hauptgewinn: ein Wochenende mit einem
Tesla Model 3 oder ein Wertgutschein für
Angebote der MVG (Gesamtwert ca. 350 €);
außerdem: 10 Mitfahr-
Überraschungspakete

Haben Sie die Mitfahrbänke schon mal genutzt? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja: Wie lange war Ihre Wartezeit?

☐ Weniger als 10 Min. ☐ 10 - 20 Min. ☐ 20 - 40 Min. ☐ 40 - 60 Min. ☐ Länger als eine Stunde

Welche Strecke sind Sie mitgefahren? Ihre Erfahrung? Beschreiben Sie ihre Erfahrungen:

1	☐ Positiv ☐ Negativ	
2	☐ Positiv ☐ Negativ	
3	☐ Positiv ☐ Negativ	

Wie oft nutzen Sie die Mitfahrbänke durchschnittlich?

☐ Mehrmals pro Woche ☐ Mehrmals pro Monat ☐ Mehrmals im Quartal ☐ Mehrmals pro Jahr ☐ Seltener

Für welche Zwecke nutzen Sie die Mitfahrbänke?

☐ Freizeit ☐ Arbeitsweg ☐ Besuch bei Freunden/Verwandten ☐ Ersatz für (ausgefallenen) ÖPNV

Wenn nein: Können Sie sich vorstellen, die Mitfahrbänke in Zukunft zu nutzen?

☐ Ja ☐ Nein, weil/außer

Wenn ja: Wozu würden Sie eine Mitfahrbank nutzen?

☐ In einen anderen Ort fahren ☐ Innerorts Ziele erreichen ☐ Zur nächsten Bus-/Bahnhaltestelle fahren
☐ Möglichst alle Ziele erreichen ☐

Würden Sie Mitfahrbänke (mehr) nutzen, wenn es eine Mitfahr-App geben würde?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Abhängig von:

Was müsste diese App können?

Bewerten Sie, wie relevant für Sie der Komfort (Überdachung, Beleuchtung, Sitzbank) einer Mitfahrbank ist:

Nicht relevant  Äußerst relevant

Wie lässt sich aus Ihrer Sicht der Komfort verbessern?

☐ Beleuchtung ☐ Überdachung ☐ Rückenlehne ☐ WLAN ☐ Karte mit Standorten ☐ App oder Chat zur Absprache
☐ Sonstiges:

Können Sie Standorte in der Region nennen, wo Mitfahrbänke aufgestellt werden sollten?

Abschließend noch drei kurze Angaben zu Ihrer Person:

Ihre Gemeinde:

Geschlecht: ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ Andere ☐ Keine Angabe

Alter: ☐ Unter 18 ☐ 18 - 35 ☐ 36 - 60 ☐ Über 60

BITTE GEBEN SIE DIE AUF PAPIER AUSGEFÜLLTE UMFRAGE IN IHRER GEMEINDE AB!

Datenschutzerklärung: Alle angegebenen Daten werden anonym erfasst und können nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.
Eine für das Gewinnspiel angegebene E-Mail-Adresse wird zusätzlich separat erfasst und abgelegt.

Zur Teilnahme
am Gewinnspiel
bitte umseitig Ihre
E-Mail-Adresse
angeben!

